

Inhaltsverzeichnis	Seite
1	Veranlassung und Aufgabenstellung 5
2	Verwendete Unterlagen 6
2.1	Baugrundgutachten 6
2.2	Architekturplanung 6
2.3	Tragwerksplanung 6
2.4	Leitungsbestandsplan 6
2.5	Vermesserplan 6
2.6	Entwässerungsplanung 7
2.7	Kampfmittel 7
2.8	Nachbarbebauung 7
2.9	Bestandsunterlagen 7
2.10	Archäologie 7
2.11	Normen und Richtlinien 8
3	Baugelände und geplante Bebauung 8
3.1	Baugelände und bestehende Bebauung 8
3.1.1	Höhenlage Baugelände 9
3.1.2	Bodendenkmäler und historische Entwicklung 9
3.1.3	Kampfmittelverdacht 9
3.2	Benachbarte Bebauung und Leitungen 9
3.2.1	Benachbarte Bebauung 9
3.2.2	Hinweise zu Leitungen 11
3.3	Geplante Bebauung 11
4	Baugrund- und Grundwasserverhältnisse 12
4.1	Schichtenverlauf 12
4.2	Bodenkennwerte 12
4.3	Grundwasserverhältnisse / Bemessungswasserstände 12
4.4	Geotechnische Randbedingungen zur Baugrubensicherung 13
4.5	Wasserhaltung – Flächenfilter, Bauhilfsdrainage 13
5	Einwirkungen und Beanspruchungen 13
5.1	Trägerbohlverbau, Spundwand, Bohrpfahlwand etc. 14
5.2	Unterfangung 14
5.3	Böschungen 14
6	Konstruktionsbeschreibung der Baugrubensicherung 15
6.1	Randbedingungen 15
6.2	Baugrubensicherung 15
6.2.1	Baugrubensicherung entlang der westlichen Planungsgrenze, Schnitt A-A und A'-A' 16

6.2.2	Baugrubensicherung entlang der nördlichen Planungsgrenze, Schnitt B-B ...	16
6.2.3	Baugrubensicherung entlang der östlichen Planungsgrenze, Schnitt C-C bis F- F.....	17
6.2.4	Baugrubensicherung entlang der südlichen Planungsgrenze, Schnitt G-G	18
7	Wasserhaltung.....	18
8	Hinweise zum Bauablauf	18
9	Allgemeine Hinweise.....	19

Tabellenverzeichnis

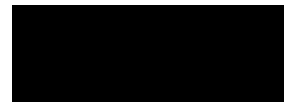
Tabelle 1: Bodenkennwerte für erdstatische Berechnung [U1.1]	12
Tabelle 2: Mindestabstände zur Hinterkante Verbau gemäß EB 57	14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftbild des Projektgebiets (Quelle: Google Maps); Eigene Darstellung: ungefähre Baufläche in rot.....	5
Abbildung 2: Überlagerung Satellitenbild mit Baugrube	8
Abbildung 3: Stadtbahntunnelquerschnitt Block 3 [U7.1]	10
Abbildung 4: Baugrubenverbau Herstellung Stadtbahntunnel [U7.2].....	11

Anlagenverzeichnis

Nr.	Inhalt	Anzahl Seiten inkl. Deckblatt	9
1	Lageplan (STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEBG-000-00)		1
2.1	Schnitt A-A (STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEBG-000-01)		1
2.2	Schnitt A'-A' (STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEBG-001-01)		1
2.3	Schnitt B-B (STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEBG-000-00)		1
2.4	Schnitt C-C (STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEBG-000-00)		1
2.5	Schnitt D-D (STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEBG-000-00)		1
2.6	Schnitt E-E (STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEBG-000-00)		1
2.7	Schnitt F-F (STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEBG-000-00)		1
2.8	Schnitt G-G (STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEBG-000-00)		1



Interne Qualitätssicherung

Projektnummer intern: 16595
Seitenanzahl Bericht: 20
Seitenanzahl der zugehörigen Anlagen: 9

Ersteller

Index	Datum	Inhalt	Name	Unterschrift
0	20.06.2025	Erstellung Bericht		

Geprüft

Index	Datum	Name	Unterschrift
0	20.06.2025		

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Auf dem Grundstück an der Steinstraße in der Dortmunder Innenstadt ist die Erweiterung der Mahn- und Gedenkstätte „Steinwache“ geplant. Der Neubau umfasst unterirdische Seminar- und Ausstellungsräume, die südlich und westlich des denkmalgeschützten historischen Gefängnisses entstehen sollen.

Das betreffende Grundstück liegt in der Dortmunder Innenstadt, nördlich des Hauptbahnhofs und umfasst die Flurstücke 552 und 660. Im östlichen Bereich des Planungsgebiets befindet sich der ehemalige Gefängnisstrakt Steinwache. Die genaue Lage des Gebiets ist in Abbildung 1 dargestellt.

Von dem Bauherrn, Stadt Dortmund wurde unser Büro mit der Planung des Baugrubenverbaus zur Herstellung der Neubebauung beauftragt. Im Folgenden wird die Baugrubenplanung (Lph 3 Objektplanung) beschrieben. Die der Baugrube zugehörige Tragwerksplanung erfolgte durch das durch den Bauherrn beauftragte Ingenieurbüro [REDACTED]. Die Ergebnisse der Tragwerksplanung sind in die hier vorliegende Planunterlagen eingeflossen.



Abbildung 1: Luftbild des Projektgebiets (Quelle: Google Maps); Eigene Darstellung: ungefähre Baufläche in rot

2 Verwendete Unterlagen

2.1 Baugrundgutachten

- [U1.1] Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED] vom 14.02.2022
- [U1.2] Probenahme, ergänzende chemische Bodenanalyse, 2. Bericht, erstellt durch [REDACTED] vom 30.10.2024
- [U1.3] Planung der Methangasdränage, 3. Erläuterungsbericht, erstellt durch [REDACTED] vom 04.03.2025

2.2 Architekturplanung

- [U2.1] Untergeschoss Ebene 2, STW-NEU-KSA-5-GR-2UG-ARLA-001-00, *STW-NEU-KSA-5-GR.dwg*, erstellt durch [REDACTED] vom 03.06.2025
- [U2.2] Schnitte, *STW-NEU-KSA-5-SC.dwg*, erstellt durch [REDACTED] vom 03.06.2025

2.3 Tragwerksplanung

- [U3.1] Statische Berechnung Bohrpfahlwand, erstellt durch [REDACTED] vom 27.08.2024
- [U3.2] Grundriss Bohrpfahlwand, erstellt durch [REDACTED] vom 17.01.2025
- [U3.3] Schnitt A-A Bohrpfahlwand, erstellt durch [REDACTED] vom 17.01.2025
- [U3.4] Schnitt B-B Bohrpfahlwand, erstellt durch [REDACTED] vom 17.01.2025
- [U3.5] Statische Berechnung Unterfangung Altbau, erstellt durch [REDACTED] vom 27.08.2024
- [U3.6] Grundriss Unterfangung Altbau, erstellt durch [REDACTED] vom 27.08.2024
- [U3.7] Statische Berechnung Vorbemessung Verbau, erstellt durch [REDACTED] vom 05.06.2025
- [U3.8] Mail, Betreff: AW: STW D_Abstimmung Bemessung Verbau, geschrieben von [REDACTED] vom 24.04.2025

2.4 Leitungsbestandsplan

- [U4.1] Bestandslageplan mit Sanierungskonzept (Kanalsanierung), erstellt durch [REDACTED] vom 24.02.2025

2.5 Vermesserplan

- [U5.1] Vermesserplan, *STEINSTR_50_STEINWACHE_LZB.DWG*, übermittelt am 07.03.2025

2.6 Entwässerungsplanung

- [U6.1] Verschnitt VI, erstellt durch [REDACTED] vom 28.05.2025
- [U6.2] Schnitt Entwässerung IV, erstellt durch [REDACTED] vom 28.05.2025
- [U6.3] Planungsvermerk IV, erstellt durch [REDACTED] vom 28.05.2025

2.7 Kampfmittel

- [U7.1] Stellungnahme der Luftbilddauswertung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Westfalen-Lippe, 59-02-45895, erstellt durch Bezirksregierung Arnsberg, vom 17.06.2019
- [U7.2] Stellungnahme der Luftbilddauswertung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Westfalen-Lippe, 59-02-50157, erstellt durch Bezirksregierung Arnsberg, vom 17.06.2019

2.8 Nachbarbebauung

- [U7.1] Tunnelschnitt +68,25m; Grundriss UG, *1_Auswertung Grundriss_UG.dwg*, erstellt durch Stadt Dortmund Vermessungs- und Katasteramt, vom 19.09.2024
- [U7.2] Verbau Block 2 bis 4 (Ost), erstellt durch Arbeitsgemeinschaft Steinstraße, vom 06.06.1973
- [U7.3] Baulos 1b, Fahrtunnel mit Abstellanlage vom Königshof bis Westerbleichstr., erstellt durch Arbeitsgemeinschaft Steinstraße unter Mitwirkung des Stadtbahnbausamts Dortmund
- [U7.4] Mail, Betreff: Antwort: FW: Erweiterung Steinwache – Voruntersuchung, geschrieben von [REDACTED] Tiefbauamt, am 27.11.2013
- [U7.5] Aktennotiz, Stadtbahntunnel – Verbauplanung, verfasst durch Drees & Sommer SE, vom 02.04.2025
- [U7.6] Bestandspläne, *1987_Planunterlagen Auslandsgesellschaft.pdf*, Architekturgruppe Steinwache, von September 1987
- [U7.7] Positionsplan Fundamente, Index b, erstellt durch Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH, vom 09.01.1997
- [U7.8] Pfahlgründung, Plan-Nr. F/1, erstellt durch Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH, vom 12.11.1995
- [U7.9] Aktennotiz, Abstimmung Nachbar (Lag bei Erstellung dieses Berichtes noch nicht vor.)

2.9 Bestandsunterlagen

- [U8.1] Bestandspläne Steinwache, *1927_Baupläne.pdf*, vom 18.07.2027

2.10 Archäologie

- [U10.1] Archäologische Dokumentationsmaßnahme Grabungskonzept, erstellt durch [REDACTED] vom 13.03.2025

2.11 Normen und Richtlinien

- [N1] Eurocode EC 7, Entwurf Berechnung und Bemessung in der Geotechnik
- [N2] Eurocode EC 3, Stahlbauwerke
- [N3] DIN 1054 (2010) Sicherheitsnachweise im Erd- und Grundbau
- [N4] DIN 4085 Baugrund Berechnung des Erddrucks
- [N5] DIN 4084 Baugrund Geländebruchberechnung
- [N6] DIN 4124 Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten
- [N7] EAB Empfehlungen des Arbeitskreises Baugrube, 6. Auflage, 2021
- [N8] DIN 4123 Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen im Bereich bestehender Gebäude

3 Baugelände und geplante Bebauung

3.1 Baugelände und bestehende Bebauung

Das betrachtete Planungsgebiet in der Dortmunder Innenstadt mit einer Grundfläche von etwa 2.800 m² und umfasst die Flurstücke 552 und 660. Es befindet sich in zweiter Reihe an der Steinstraße.

Im östlichen Bereich liegt die denkmalgeschützte Gedenkstätte Steinwache, ein Gebäude mit vier aufgehenden Geschossen und einem Untergeschoss, das im Rahmen des Projekts saniert und modernisiert wird.

Der übrige Bereich des Planungsgebietes wird derzeit als Parkplatz, Grünfläche und Versammlungsplatz für den Kinovorplatz genutzt.

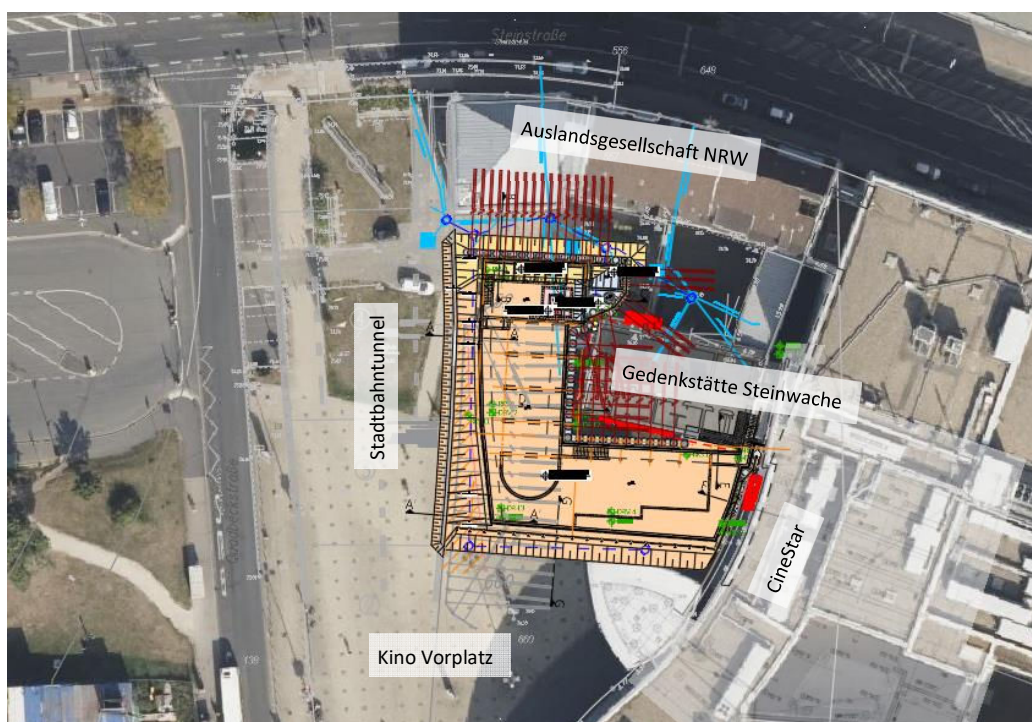


Abbildung 2: Überlagerung Satellitenbild mit Baugrube

3.1.1 Höhenlage Baugelände

Aufbauend auf dem vorliegenden Vermesserplan [U5.1] variieren die Geländehöhen innerhalb des Grundstückes zwischen ca. + 73,87 m NHN und + 74,86 m NHN. Die umliegenden Bereiche schließen in ähnlicher Höhenlage an.

3.1.2 Bodendenkmäler und historische Entwicklung

Das Planungsgebiet befindet sich innerhalb einer archäologischen Verdachtsfläche, in unmittelbarer Nähe der vermuteten ehemaligen Burg nördlich der Altstadt. Obwohl es außerhalb der historischen Stadtmauern liegt, befindet es sich dennoch nahe des bedeutenden Fernhandelswegs nach Münster. Eine ausführliche Darstellung der archäologischen Gegebenheiten sind der Unterlage [U10.1] zu entnehmen.

Im Zuge der Bauausführung werden die Maßnahmen der Baugrubenherstellung (hier insbesondere die Maßnahmen der Erdarbeiten) durch die Archäologie begleitet. Hierzu wurde im Vorfeld durch das Büro [REDACTED] ein Grabungskonzept erstellt [U10.1], welches im Zuge der Baumaßnahme zur Umsetzung kommt. Die Arbeiten der Baugrubenherstellung sind somit in enger Abstimmung mit dem Archäologischen Team durchzuführen. Es ist von einer im Vergleich ohne archäologische Begleitung durchgeführten Aushubmaßnahmen, verlängerten Bauzeit im Zuge der Erdarbeiten auszugehen.

3.1.3 Kampfmittelverdacht

Für das Planungsgebiet liegen im Hinblick auf das etwaige Bombenblindgänger, bzw. den Verdacht auf sonstige Kampfmittel, die Ergebnisse aus der Luftbildauswertung durch die Bezirksregierung Arnsberg vor. Gem. [U7.1] und [U7.2] liegt das Planungsgebiet sowie die umliegenden im Bereich der Bombardierung

Vor Ausführung der Maßnahme der Baugrubenherstellung ist eine Kampfmittelfreimessung des Grundstückes einschließlich der Verbau- und Ankerbereiche durchzuführen.

3.2 Benachbarte Bebauung und Leitungen

3.2.1 Benachbarte Bebauung

Im Folgenden ist die benachbarte Bebauung umlaufend um das Planungsgebiet dargestellt.

Nördlicher Bereich – Auslandsgesellschaft NRW (Flstk. 557)

Nördlich des Planungsgebietes grenzt unmittelbar das Bestandsgebäude der Auslandsgesellschaft NRW auf dem Flurstück 557 an. Es liegt zwischen dem Planungsgebiet und der Steinstraße und besteht aus einem fünfgeschossigen Altbau (1927), der 1987 westlich erweitert wurde. Der Erweiterungsbau wurde flach gegründet und ohne Untergeschoss errichten, mit einer Höhenlage der UK Sohle von ca. + 74,55 m NHN. Der

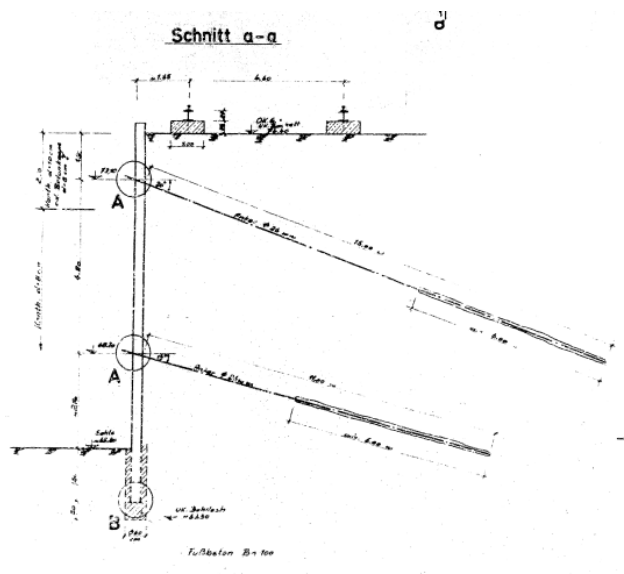


Abbildung 4: Baugrubenverbau Herstellung Stadtbahntunnel [U7.2]

3.2.2 Hinweise zu Leitungen

Im Planungsgebiet befinden sich mehrere Entwässerungsleitungen, die mittels Kame-rabefahrung erfasst wurden [U4.1].

Teilweise liegen diese innerhalb der Baugrube oder im Bereich der Verbautrasse. Sie sind vorab zu verdämmen und während der Baugrubenerstellung auszubauen. Die Au-ßerhalb der Baugrube befindlichen Leitungen sind (im Nahbereich des Verbaus) zu er-schürfen und zu sichern.

3.3 Geplante Bebauung

Gemäß der aktuellen Planung [U2.1] und [U2.2] ist auf dem Grundstück der Neubaus eines Erweiterungsbau der Gedenkstätte Steinwache vorgesehen. Im nördlichen Be-reich soll ein oberirdisches Empfangsgebäude entstehen, das von unterirdischen Semi-nar- und Ausstellungsflächen unterlagert wird und sich über das gesamte Planungsge-biet erstreckt. Im östlichen Bereich wird der unterirdische Baukörper an das bestehende Treppenhaus der Gedenkstätte angebunden. Laut Architekturplanung wird der Neubau tiefer gegründet als das Bestandsgebäude.

Die Gründung erfolgt über eine Flachgründung, während im Bereich des Stadtbahntun-nels eine Pfahlgründung vorgesehen ist.

Das Baunull ist auf + 74,75 m NHN festgelegt. Die Aushubkoten ergeben sich aus der Sohlunterkanten ([U2.1] und [U2.2]), einer Perimeterdämmung in einer Stärke von 15 cm sowie den Anforderungen der Methangasdrainage [U1.3], die eine zusätzliche Stärke von etwa 21 cm erfordert.

Die genaue Höhe der Baugrubensohle kann der Entwurfsplanung in den Anlage 1 und 2.1 bis 2.8 entnommen werden.

4 Baugrund- und Grundwasserverhältnisse

Für die Bemessung und Durchführung der geotechnischen Nachweise wird das Baugrundgutachten [U1.1] und [U1.2] zu Grunde gelegt. Detailangaben der Bodenerkundungen sowie die Bemessungsprofile sind aus dem vorgenannten Baugrundgutachten zu entnehmen.

4.1 Schichtenverlauf

Gemäß dem vorliegenden geotechnischen Bericht [U1.1] und [U1.2] ist mit folgender, generalisierter Schichtenfolge im Untergrund zu rechnen:

Auffüllung: bis in Tiefen zwischen 1,90 und 5,40 m unter GOK erbohrt; Kies, Sand und Schluff (Kiese = kantig, z.T. zerbohrt: Bauschutt und Naturstein); schlecht tragfähiger Baugrund

Schluff: bis in Tiefen zwischen 8,30 und 5,40 m unter GOK erbohrt; sandig, kalkhaltig; mäßig gut tragfähiger Baugrund

Mergelstein (Grünsandmergel): bis in Tiefen zwischen 9,00 und 12,00 m (Endteufe der RKS); verwittert; gut bis sehr gut tragfähiger Baugrund

4.2 Bodenkennwerte

Die charakteristischen Bodenkennwerte gem. [U1.1] können der nachfolgenden Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Bodenkennwerte für erdstatische Berechnung [U1.1]

Bodenart	Wichte		Scherfestigkeit		Steife- modul $E_{s,k}$ MN/m ²
	feucht γ kN/m ³	unter Auftrieb γ' kN/m ³	Reibungs- winkel ϕ'_k °	Kohäsion c'_k kN/m ²	
Auffüllung (Kies, Sand, Schluff)	17 – 19	9 – 11	25 – 35	5 – 0	5 – 30
Schluff	19 – 20	11 – 12	25 – 28	10 – 5	5 – 10
Grünsandmergel ohne bzw. mit schlechter mineralischer Bindung	19 – 21	-	33 – 35 ¹⁾	-	20 – 70
Grünsandmergel mit mind. Mäßiger mine- ralischen Bindung	20 – 26	-	35 – 38 ¹⁾	-	70 – > 150

¹⁾ Ersatzreibungswinkel (Reibung und Kohäsion)

4.3 Grundwasserverhältnisse / Bemessungswasserstände

Gem. dem Baugrundsachverständigen [U1.1] wurden bei den Erkundungen kein Grundwasser angetroffen. Erfahrungsgemäß steht das Grundwasser im Bereich des Dortmund-Hauptbahnhofs erst innerhalb des Grundgebirges an.

Nach starken, anhaltenden Niederschlägen ist mit Stauwasserandrang und seitlich zulaufendem Schichtenwasser bis zur Geländeoberfläche zu rechnen. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen sind für die Bauausführung und Bauendzustand vorzuhalten bzw. vorzusehen.

4.4 Geotechnische Randbedingungen zur Baugrubensicherung

Gemäß [U1.1] ist im Angrenzungsbereich an das Bestandsgebäude eine geböschte Baugrube aufgrund der gegebenen Bedingungen nicht realisierbar. Daher wird empfohlen, dort einen Baugrubenverbau zu errichten. Setzungen unter dem Neubau können sich auf das Bestandsgebäude auswirken. Um dies zu vermeiden, sollte der Baugrubenverbau nach Abschluss der Bauarbeiten im Untergrund verbleiben, da ein Rückbau Bodenentzug und zusätzliche Setzungen verursachen könnte. Falls eine Trägerbohlwand ausgeführt wird, ist die Holzausfachung bei der Arbeitsraumverfüllung zu entfernen.

Das östlich angrenzende Kinogebäude ist auf Bohrpfählen tiefgegründet. Hier sind beim Baugrubenaushub Maßnahmen erforderlich, um Bodenverluste unter der Bodenplatte des Bestandsgebäudes zu verhindern. Zudem verläuft auf der Westseite ein Stadtbahntunnel, der künftig erweitert werden soll. Dessen Auswirkungen auf den Erweiterungsbau der Steinwache sowie die Wechselwirkungen zwischen der Lastabstrahlung und dem Tunnel müssen bei der Planung der Baugrube berücksichtigt werden.

4.5 Wasserhaltung – Flächenfilter, Bauhilfsdrainage

Aufgrund der Baugrundverhältnisse kann es nach starken und anhaltenden Niederschlägen zu einem Aufstau von Sickerwasser sowie möglicherweise zum Zutritt von Schichtenwasser kommen [U1.1]. Daher ist während der Bauzeit eine fachgerechte offene Wasserhaltung erforderlich, die durch Pumpensümpfe und Tauchpumpen sichergestellt wird. Dabei müssen die Pumpensümpfe filterstabil gegenüber dem anstehenden Boden ausgeführt sein.

5 Einwirkungen und Beanspruchungen

Zur Berücksichtigung der Nutz- und allgemeinen Verkehrslasten ist gemäß EAB eine großflächige Gleichlast mit

$$p_k = 10 \text{ kN/m}^2 \text{ (Ansatz als ständige Last)}$$

an zu setzen.

Hiermit abgedeckt ist der Lastansatz für Fahrzeuge mit Straßenverkehrszulassung nach EB 55 unter Einhaltung eines Mindestabstandes zur Verbauhinterkante von $\geq 1,0 \text{ m}$, Nutzlasten aus Baustellenverkehr und Baubetrieb nach EB 56, Nutzlasten aus Baggern und Hebezeug unter Einhaltung der Abstände gemäß EB 57 (siehe auch Tabelle 2). Ein

näheres Heranfahren an die Verbaukante ist zu verhindern bzw. über Detailnachweise nachzuweisen.

Tabelle 2: Mindestabstände zur Hinterkante Verbau gemäß EB 57

Mindestabstand zur Hinterkante Verbau	Gesamtgewicht des Gerätes
1,5 m	10 t (100 kN)
2,5 m	30 t (300 kN)
3,5 m	50 t (500 kN)
4,5 m	70 t (700 kN)

Für die Baugrube wurde eine Entwurfsstatik [U3.7] durch [REDACTED] erstellt. Die Ergebnisse dieser sind im Lageplan sowie in den zugehörigen Schnitten (Anlage 1 und Anlage 2) der vorliegenden Planung eingeflossen.

5.1 Trägerbohlverbau, Spundwand, Bohrpfahlwand etc.

Die Baugrubensicherung ist generell nach dem Nachweisverfahren 2 (GEO-2) für die Bemessungssituation BS-T (transient situations) zu bemessen. Der Baugrubenverbau ist als temporäre Konstruktion mit einer Nutzungsdauer von weniger als 2 Jahren auszulegen.

Die Lasten der Bestandsgebäudes (Auslandsgesellschaft und Gedenkstätte Steinwache) sind zu berücksichtigen. Das benachbarte Kino-Gebäude ist auf Pfählen gegründet.

5.2 Unterfangung

Die Unterfangung ist gemäß DIN 4123, Abs. 10.3 sowohl für die Zwischenbauzustände als auch den Endzustand für die Bemessungssituation BS-P (permanent situations) zu bemessen. Der Baugrubenverbau ist als temporäre Konstruktion mit einer Nutzungsdauer von weniger als 2 Jahren auszulegen.

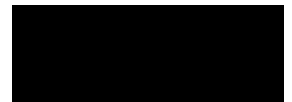
Für die Bemessung der Unterfangung sind die Lasten des Bestandsgebäudes zu berücksichtigen.

5.3 Böschungen

Die in der DIN 4124, Abs. 4.2.5 genannten Abstände zwischen Böschungskante und Aufstandsfläche von Straßenfahrzeugen bzw. Baumaschinen/Baugeräten sind einzuhalten.

Straßenfahrzeuge (gem. StVO) sowie Baumaschinen oder Baugeräte bis 12 t Gesamtgewicht haben einen Abstand von mindestens 1,0 m zwischen der Außenkante der Aufstandsfläche und der Böschungskante einzuhalten.

Schwere Fahrzeuge (z.B. Bagger und Hebezeuge) mit einem Gesamtgewicht von mehr als 12 t bis 40 t haben mit der Außenkante der Aufstandsflächen einen Abstand zur Böschungskante von mindestens 2,0 m einzuhalten.



6 Konstruktionsbeschreibung der Baugrubensicherung

Die Baugrubenumschließung wurde entsprechend der vorherrschenden Randbedingungen in Schnittbereiche unterteilt. Die Einteilung der Schnittbereiche sowie die Darstellung der einzelnen Schnitte kann den zugehörigen Plänen entnommen werden.

6.1 Randbedingungen

Die Planung der Baugrube ergibt sich auf der Grundlage der Architektur [U2.1] bis [U2.2]. Demnach ist auf dem Planungsgebiet ein Untergeschoss vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der Ansatz und Herstelltoleranzen ist der Baugrubenbau umlaufend um den geplanten Neubau herzustellen.

Die Baugrubentiefe ergibt sich aus der Architekturplanung und umfasst zusätzlich eine 0,15 m starken Dämmung und eine 0,21 m starken Methangasdränage.

Die Planung [U2.1] sieht für die Ausführung des Untergeschosses großflächig die Höhenlage UK Sohle von + 69,17 m NHN vor. Die UK Sohle der Tiefteile (Aufzugsunterfah- rung, Fundamentstreifen, Entwässerungsschächte) liegt zwischen + 67,55 m NHN und + 68,70 m NHN.

Daraus ergibt sich eine großflächige Baugrubensohle von ca. + 68,81 m NHN sowie im Bereich der Tiefteile zwischen ca. + 67,00 m NHN und + 68,39 m NHN.

Bei einer mittleren Geländehöhe von ca. + 74,40 m NHN beläuft sich die Baugrubentiefe von etwa 5,59 m bis etwa 7,40 m.

6.2 Baugrubensicherung

Auf Grundlage der vorgenannten Randbedingungen sieht die Baugrubenplanung be- reichsweise die Sicherung der Baugrube mittels einer **überschnittenen Bohrpfahlwand** inkl. **Steckträger** oder **Kopfböschung** sowie eines **temporären Trägerbohlverbau**s inkl. **Kopfböschung** vor. Zum Schutze der Tragfähigkeit und eines Bodeneintrages in die Bau- grube ist im Anschlussbereich unterhalb der Gedenkstätte Steinwache ein **Düsenstrahl- Körper** („HDI-Körper) geplant. Im Bereich zum Stadtbahntunnel ist die Ausbildung einer **Böschung** vorgesehen.

Aufgrund der Höhe des im Bauzustand zu sichernden Geländesprunges, der unmittel- baren Nähe zu Nachbargebäuden/bauwerken sowie der Einhaltung der Anforderungen der EAB sind die Verbauwände gegen unzulässig große Verformungen zu sichern. Zur horizontalen Sicherung der Baugrube ist generell die Ausführung einer **temporären Rückverankerung** vorgesehen.

Die Neigung der Verankerung sowie die Ansatzpunkte sind so auszubilden, dass entspre- chende Sicherheitsabstände zu allen Versorgungsleitungen und Bauwerken eingehalten werden.

Der Baugrubenverbau ist unter der Anlage 1 im Grundriss sowie in den zugehörigen Schnitten (Anlage 2.1 - Anlage 2.8) aufgeführt. Die für die Herstellung der Baugrube erforderlichen Bauabläufe ergeben sich in Abhängigkeit des Rohbaufortschritts.

Der Aushub bis zur Baugrubensohle erfolgt mittels mehrerer Aushubzustände. Die Standsicherheit der Baugrubenumschließung ist in jedem Aushub- und Rückbauzustand nachzuweisen. Die statischen Nachweise sind im Rahmen der Ausführungsplanung von der ausführenden Firma aufzustellen.

Gemäß der nachfolgend aufgeführten Verbauabschnitte kann zwischen den folgenden Situationen unterschieden werden.

6.2.1 Baugrubensicherung entlang der westlichen Planungsgrenze, Schnitt A-A und A'-A'

Für die Sicherung der Baugrube entlang der westlichen Planungsgrenze parallel zum Stadtbahntunnel ist die Herstellung einer Böschungssicherung auf eigenem und im öffentlichen Grund vorgesehen.

Aufgrund der Nähe zum Stadtbahntunnel und einer Böschungsneigung von 30 ° wird die Böschung bis an die Außenwand des Stadtbahntunnels herangeführt.

Aufbauend auf den Abstimmungen mit der Betreiberin des Tunnels der Stadtbahn Dortmund (Dortmunder Stadtwerke). Können Abgrabungen im Bereich des Tunnel unter Berücksichtigung der Vorgaben der Stadtbahn Dortmund generell ausgeführt werden. In Abhängigkeit der geplanten Maßnahmen (insbesondere seitliche Abgrabungstiefen) sind ergänzende Maßnahmen (Standsicherheitsnachweise Tunnel) zu führen.

Die zugehörige statische Überprüfung des Stadtbahntunnels im Hinblick auf seitlichen Erdabtrag ist derzeit vom Ingenieurbüro Sondermann + Möller in Bearbeitung.

Die Vorgaben des Tiefbauamts sowie des Stadtbahnbetreibers gemäß [U7.4] und [U7.5] sind zu berücksichtigen.

Der Umfang der baubegleitend durchzuführenden Maßnahmen (z.B.: Beweissicherungsverfahren während der Bauzeit, Schutz der freigelegten Tunnelberieche etc.) werden durch das Tiefbauamt sowie den Betreiber aufbauend auf den geprüften statischen Unterlagen der Baugrubensicherung vorgegeben und sind im weiteren Planungsprozess mit den Beteiligten abzustimmen.

6.2.2 Baugrubensicherung entlang der nördlichen Planungsgrenze, Schnitt B-B

Für die Sicherung entlang der nördlichen Planungsgrenze, parallel zur Auslandsgesellschaft ist die Herstellung einer überschnittenen Bohrpfahlwand inkl. Kopfböschung auf eigenem Grund vorgesehen.

Aufgrund der Höhe des zu sichernden Geländesprunges und der Nachbarbebauung ist der Verbau gegen unzulässig große Verformungen durch eine temporäre

Rückverankerung¹ zu sichern. Die Rückverankerung ist in Form von Verpressankern den statischen Erfordernissen entsprechend herzustellen und an die Tragelemente anzuschließen.

Bei eventuellen Auflagen der Genehmigungsbehörde hinsichtlich des Verbleibs der Rückverankerung sind die zugehörigen Bauabläufe in Abstimmung mit dem Rohbau durchzuführen.

6.2.3 Baugrubensicherung entlang der östlichen Planungsgrenze, Schnitt C-C bis F-F

Für die Sicherung entlang der östlichen Planungs- und Grundstücksgrenze, im Bereich Schnitt C-C bis Schnitt F-F ist bereichsweise die Herstellung einer überschnitten Bohrpfahlwand teilweise inkl. Steckträgers sowie eine Unterfangung vorgesehen.

Bereich Schnitt C-C

Im Bereich Schnitt C-C ist der Verbau als überschnittene Bohrpfahlwand inkl. Steckträger auf eigenem Grund vorgesehen.

Aufgrund der Höhe des zu sichernden Geländesprunges und der Bestandbebauung ist der Verbau gegen unzulässig große Verformungen durch eine temporäre Rückverankerung zu sichern. Die Rückverankerung ist in Form von Verpressankern den statischen Erfordernissen entsprechend herzustellen und an die Tragelemente anzuschließen.

Bei eventuellen Auflagen der Genehmigungsbehörde hinsichtlich des Verbleibs der Rückverankerung sind die zugehörigen Bauabläufe in Abstimmung mit dem Rohbau durchzuführen.

Bereich Schnitt D-D

Im Bereich Schnitt D-D ist der Verbau als überschnittene Bohrpfahlwand auf eigenem Grund vorgesehen [U3.1].

Aufgrund der Höhe des zu sichernden Geländesprunges und der Bestandbebauung ist der Verbau gegen unzulässig große Verformungen durch eine temporäre Rückverankerung zu sichern. Die Rückverankerung ist in Form von Verpressankern den statischen Erfordernissen entsprechend herzustellen und an die Tragelemente anzuschließen.

Bei eventuellen Auflagen der Genehmigungsbehörde hinsichtlich des Verbleibs der Rückverankerung sind die zugehörigen Bauabläufe in Abstimmung mit dem Rohbau durchzuführen.

Bereich E-E

Im Bereich Schnitt E-E ist zur Sicherung des Bestandsbauwerkes Gedenkstätte Steinwache aufgrund des Höhenversprungs eine Unterfangung (HDI-Körper) vorgesehen [U3.5].

¹ Die Rückverankerung ist bis unterhalb der Auslandsgesellschaft vorgesehen. Gem. des Bauherren handelt es sich hierbei um ein städtische Grundstück, eine Nachbarschaftliche Vereinbarung ist nicht notwendig.
<250620_STWD_Objektplanung Baugrube.docx>20.06.2025/dako-sime

Bereich F-F

Im Bereich Schnitt F-F ist parallel zum Nachbarbebauung „CineStar“ eine freiauskragende Bohrpfahlwand mit Steckträger vorgesehen. Der Verbau liegt überwiegend auf eigenem Grund, während an einer Engstelle zwischen dem geplanten Neubau und Grundstücksgrenze der Verbau auf Nachbargrund geplant ist.¹

6.2.4 Baugrubensicherung entlang der südlichen Planungsgrenze, Schnitt G-G

Für die Sicherung entlang der südlichen Planungsgrenze, im Bereich Schnitt G-G ist die Herstellung eines freiauskragenden Trägerbohlverbau mit Kopfböschung auf öffentlichen Grund vorgesehen².

7 Wasserhaltung

Die Tiefenlage der Baugrubensohle liegt oberhalb des derzeitigen Grundwasserstandes. Ggf. erforderliche Maßnahmen zur Tagwasserhaltung sind im Abschnitt 4.5 und dem Baugrundgutachten [U1.1] zu entnehmen.

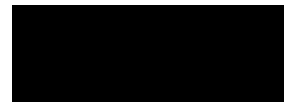
8 Hinweise zum Bauablauf

Zur Herstellung der Baugrube ist folgender generalisierter Bauablauf erforderlich:

- Baufeldfreimachung
- Kampfmittelsondierung
- Arbeitsebene zur Herstellung des Verbaus in Abhängigkeit der lokalen Gegebenheiten unter Archäologischer Begleitung
- Herstellung Bohrpfahlwand inkl. Steckträger
- Herstellung des Trägerbohlverbau und der Böschung unter Archäologischer Begleitung
- Aushub bis Einbringung Ankerlage unter Archäologischer Begleitung
- Herstellung der Rückverankerung
- Herstellung der Gründungspfähle
- Endaushub einschließlich möglicher Rückbau der reliktschen Bausubstanz bis zur Baugrubensohle unter Archäologischer Begleitung
- Einbau der Methangasdränage
- Herstellung Sauberkeitsschicht unterhalb Schächte (AN Rohbau)
- Herstellung Metahngasdränage und Dämmschicht (AN Rohbau)
- Nach bzw. im Zuge der Rohbauherstellung sind die Arbeitsräume und Böschungsbereiche zu verfüllen und die Anker zu entspannen
- Sukzessiver Rückbau des Verbaus (Trägerbohlverbau, Steckträger)

¹ Bereichsweise Verbau vertikal auf Nachbargrund vorgesehen. Nachbarschaftlich Vereinbarung zum Einbringen des Verbaus sowie temporärer Abbau des Vordaches sind notwendig.

² Gem. des Bauherren handelt es sich hierbei um ein städtische Grundstück, eine Nachbarschaftliche Vereinbarung ist nicht notwendig.



9 Allgemeine Hinweise

Berücksichtigung von Leitungen

Im Rahmen der weiteren Planung sind die im Nahbereich verlaufenden Leitungen zu berücksichtigen. Die tatsächliche Lage der Leitungen ist vor Bauausführung durch Suchschürfe zu ermitteln und Leitungen im Einflussbereich der Baugrube umzuverlegen / zu verschließen.

Berücksichtigung von BE

Die Auswirkungen von Bauhilfseinrichtungen, Baukranen, Betonpumpen etc. auf den Verbau sind nach Aufstellung einer BE-Planung im Zuge der Ausführungsplanung zu berücksichtigen. Die hierfür erforderlichen Standsicherheits- und Detailnachweise sind von der ausführenden Firma zu erbringen. Gegebenenfalls sind gesonderte Gründungen vorzusehen.

Hinweis zu Mitnahmesetzungen

Grundsätzlich ist bei der Herstellung eines Baugrubenverbaus mit Mitnahmesetzungen bzw. herstellungs- und systembedingten Verformungen zu rechnen, die an im Einflussbereich des Verbaus vorhandenen Gebäuden oder Infrastrukturen zu entsprechenden Setzungsschäden führen können. Dies kann durch die Wahl bzw. durch die entsprechende Bemessung des Verbaus abgemindert, jedoch nicht in Gänze ausgeschlossen werden. Im Zuge der Ausführung der Baugrube ist mit herstellungs- und systembedingten Setzungen zu rechnen.

Hinweise zur Beweissicherung

Vor Beginn der Arbeiten sollte eine Beweissicherung mindestens der angrenzenden Gebäude sowie der Kanäle (Kanalbefahrung) durchgeführt werden.

Hinweise zu Maßnahme am Tunnel

Der Umfang der während der Bauausführung umzusetzenden Maßnahmen – wie beispielsweise Beweissicherungsverfahren oder der Schutz freigelegter Tunnelbereiche – wird auf Grundlage der geprüften statischen Unterlagen zur Baugrubensicherung durch das zuständige Tiefbauamt sowie den Betreiber festgelegt. Eine Abstimmung dieser Maßnahmen mit allen Beteiligten erfolgt im weiteren Verlauf der Planung.

Hinweise zur Herstellung

Die Herstellung des Baugrubenverbaus erfolgt vom Baugelände aus. Im Zuge der Verbau- und Ankerarbeiten sind die jeweiligen Sicherheitsabstände zu den Versorgungsleitungen entsprechend den Vorgaben der Versorger sowie den Bestandsgebäuden einzuhalten.

Hinweis zu Böschungsbereichen

Böschungen sind erosionssicher und mindestens z.B. mittels Vlies / Geotextil auszubilden. Bermen und Böschungsbereiche sind generell lastfrei zu halten.

Hinweise Archäologie

Archäologische Abstimmungen sind zu berücksichtigen und die Baugrubenherstellung in archäologischer Begleitung durch zu führen.

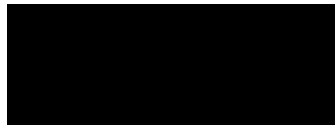
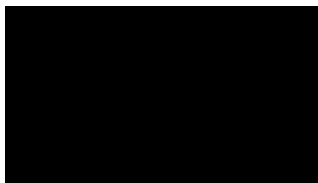
Hinweise nachbarschaftliche Vereinbarung

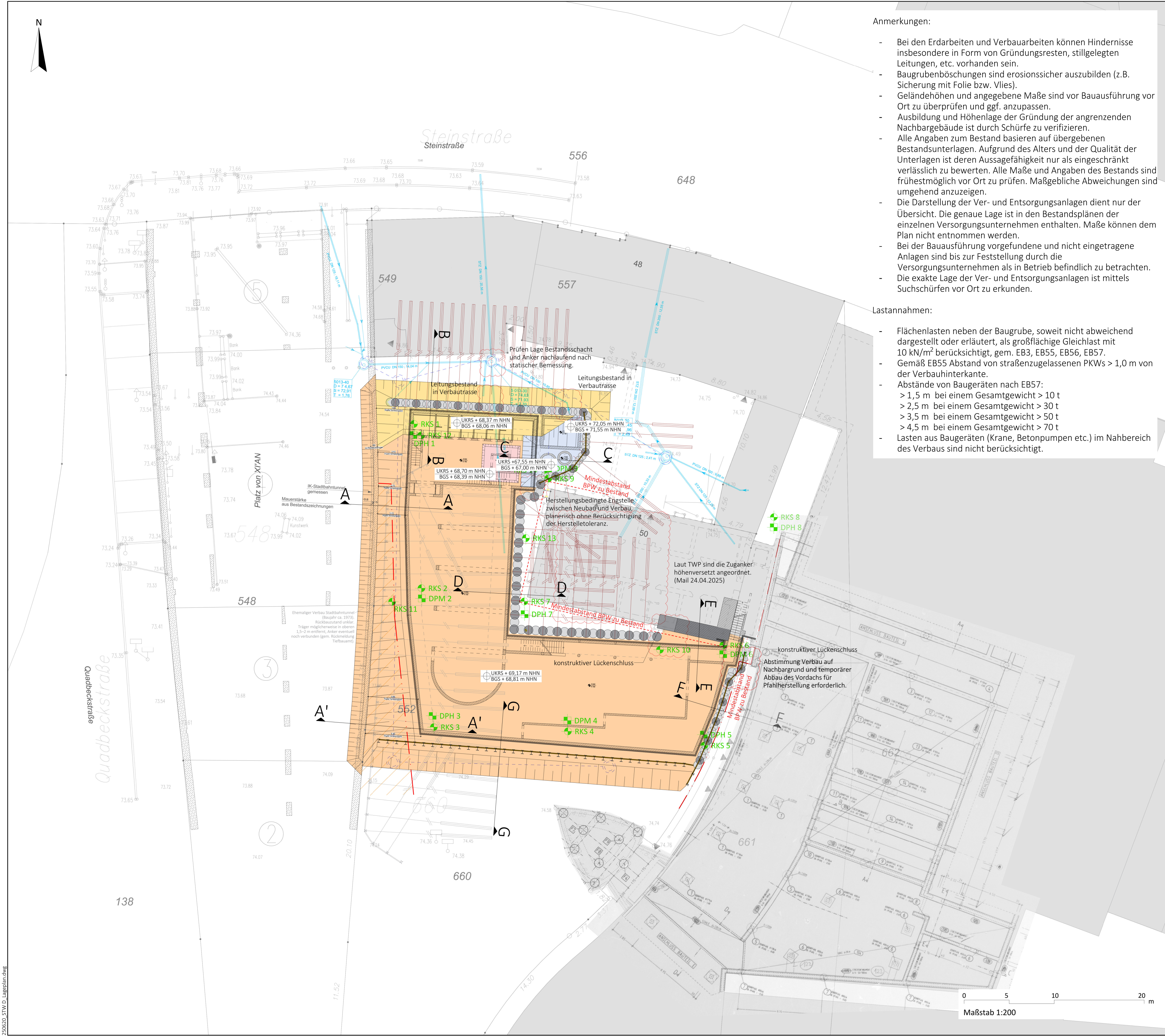
Bereichsweise ist der Verbau auf Nachbargrund vorgesehen. Nachbarschaftlich Vereinbarung zum Einbringen des Verbaus sowie temporärer Abbau des Vordaches sind notwendig.

Die Vorliegende Planung ist mit der Genehmigungs- und Ausführungsplanung fortzuschreiben.

Dieser Bericht umfasst 20 Seiten (inklusive Deckblatt ohne Anlagen).

Ort, 20.06.2025





Anmerkungen:

- Bei den Erdarbeiten und Verbauarbeiten können Hindernisse insbesondere in Form von Gründungsresten, stillgelegten Leitungen, etc. vorhanden sein.
- Baugrubenböschungen sind erosionssicher auszubilden (z.B. Sicherung mit Folie bzw. Vlies).
- Geländehöhen und angegebene Maße sind vor Bauausführung vor Ort zu überprüfen und ggf. anzupassen.
- Ausbildung und Höhenlage der Gründung der angrenzenden Nachbargebäude ist durch Schürfe zu verifizieren.
- Alle Angaben zum Bestand basieren auf übergebenen Bestandsunterlagen. Aufgrund des Alters und der Qualität der Unterlagen ist deren Aussagefähigkeit nur als eingeschränkt verlässlich zu bewerten. Alle Maße und Angaben des Bestands sind frühestmöglich vor Ort zu prüfen. Maßgebliche Abweichungen sind umgehend anzuzeigen.
- Die Darstellung der Ver- und Entsorgungsanlagen dient nur der Übersicht. Die genaue Lage ist in den Bestandsplänen der einzelnen Versorgungsunternehmen enthalten. Maße können dem Plan nicht entnommen werden.
- Bei der Bauausführung vorgefundene und nicht eingetragene Anlagen sind bis zur Feststellung durch die Versorgungsunternehmen als in Betrieb befindlich zu betrachten.
- Die exakte Lage der Ver- und Entsorgungsanlagen ist mittels Suchschürfen vor Ort zu erkunden.

Lastannahmen:

- Flächenlasten neben der Baugrube, soweit nicht abweichend dargestellt oder erläutert, als großflächige Gleichlast mit 10 kN/m^2 berücksichtigt, gem. EB3, EB55, EB56, EB57.
- Gemäß EB55 Abstand von straßenzugelassenen PKWs $> 1,0 \text{ m}$ von der Verbauhinterkante.
- Abstände von Baugeräten nach EB57:
 - $> 1,5 \text{ m}$ bei einem Gesamtgewicht $> 10 \text{ t}$
 - $> 2,5 \text{ m}$ bei einem Gesamtgewicht $> 30 \text{ t}$
 - $> 3,5 \text{ m}$ bei einem Gesamtgewicht $> 50 \text{ t}$
 - $> 4,5 \text{ m}$ bei einem Gesamtgewicht $> 70 \text{ t}$
- Lasten aus Baugeräten (Krane, Betonpumpen etc.) im Nahbereich des Verbaus sind nicht berücksichtigt.

Legende:

- Grundstücksgrenze
- Neubau
- Bestandsbebauung
- Stadtbahntunnel
- Bereich Erweiterung Stadtbahntunnel
- Baugrubenfläche
- Bestandsleitungen (Kanalbefahrung)
- Entwässerungsplanung

Die reliktsche Bausubstanz wurde aus Alt-Bestandsunterlagen (PDF-Scan) übernommen. Aufgrund des Alters und der Qualität der Unterlagen können belastbare Maße und Abmessungen hieraus nicht abgeleitet oder entnommen werden. Die Darstellung des Bestands dient daher nur der Übersicht. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

- kein Ausführungsplan -

zugehörige Planunterlagen:

- ...
- STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01
- STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-01
- STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00

Plangrundlagen:

- Vermessungsplan, STEINSTR_50_STEINWACHE_LZB.DWG, übermittelt am 07.03.2025
- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED] vom 14.02.2022
- Probenahme, ergänzende chemischen Bodenanalysen, 2. Bericht, erstellt durch [REDACTED] vom 30.10.2024
- Untergeschoss Ebene 2, STW-NEU-KSA-5-GR-2UG-ARLA-001-00, STW-NEU-KSA-5-GR.dwg, erstellt durch [REDACTED] vom 03.06.2025
- Verschnitt VI, erstellt durch U Plan GmbH, vom 28.05.2025
- Tunnelschnitt +68,25m; Grundriss UG_1_Auswertung Grundriss_UG.dwg, erstellt durch Stadt Dortmund Vermessungs- und Katasteramt, vom 19.09.2024
- Verbau Block 2 bis 4 (Ost), erstellt durch Arbeitsgemeinschaft Steinstraße, vom 06.06.1973
- Positionsplan Fundamente, Index b, erstellt durch Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH, vom 09.01.1997
- Pfahlgründung, Plan-Nr. F/1, erstellt durch Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH, vom 12.11.1995
- Bestandslageplan mit Sanierungskonzept (Kanalsanierung), erstellt durch [REDACTED] vom 24.02.2025
- Statische Berechnung Bohrpfehlwand, erstellt durch [REDACTED] vom 27.08.2024
- Vorbemessung Verbau, erstellt durch [REDACTED] vom 05.06.2025

Lagebezug: ETRS89
Abbildung: UTM
Lagestatus: -
Höhenbezug: -
Höhenangabe: m ü. NHN
Höhenstatus: -

INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM
0	Planerstellung	sime	20.06.2025

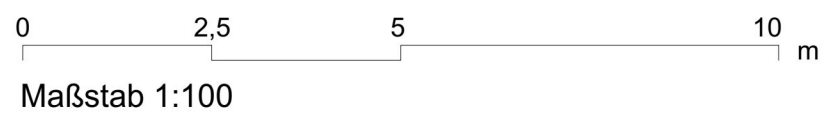
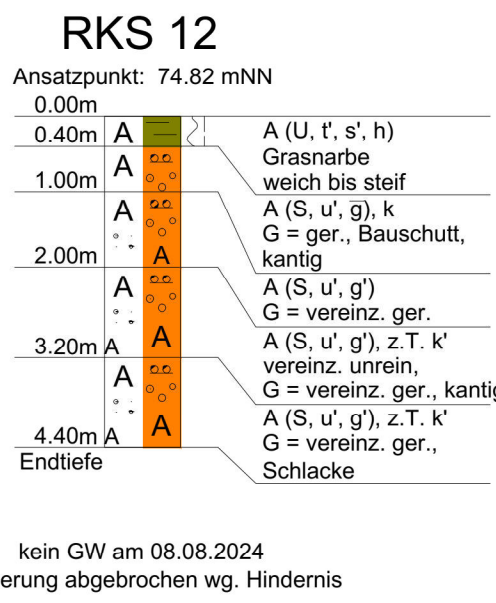
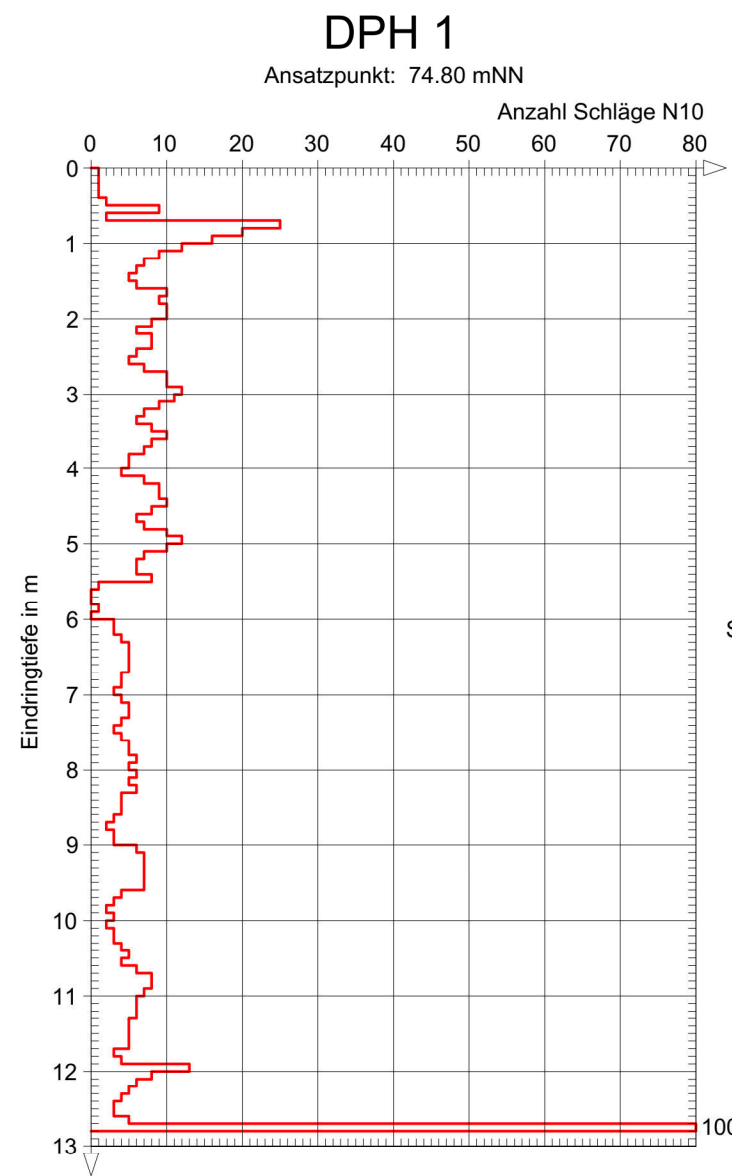
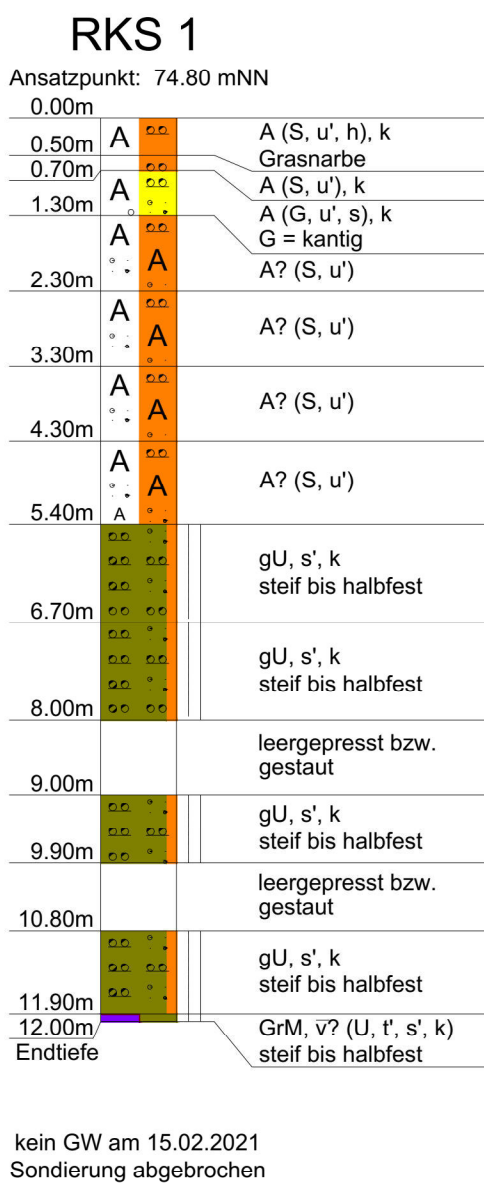
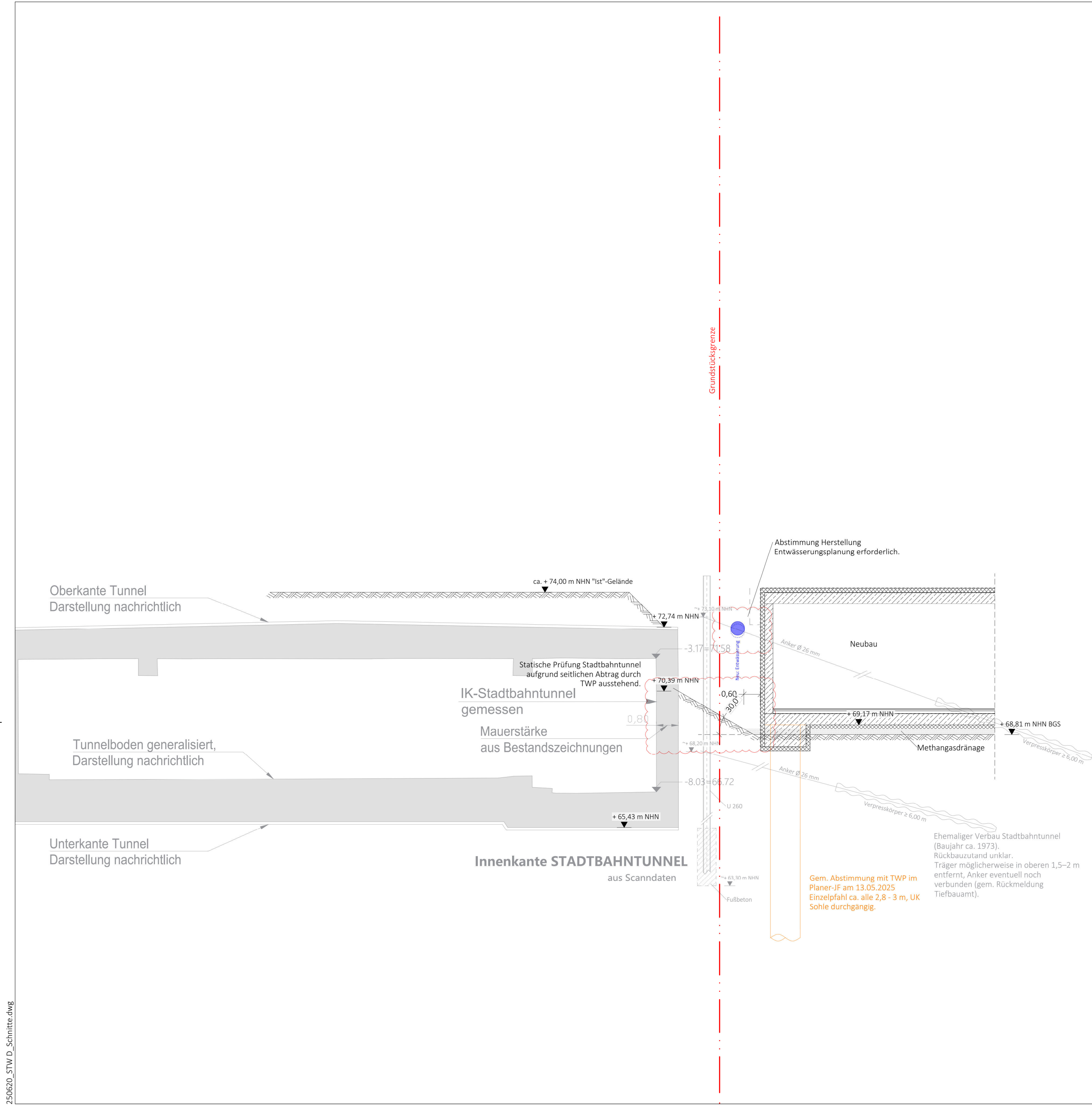
Bauherr:	Planverfasser:
Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund	[REDACTED]

Projekt:

Steinwache Dortmund

Planinhalt:		Maßstab:	
Lageplan Baugrube (Objektplanung)		1:200 / A1	
Leistungsphase:		Zeichnungsnummer:	
Entwurfsplanung		STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00	
		Projektnummer:	
		16595	
Datum:	Gezeichnet:	Geprüft:	Anlage:
20.06.2025	sime	dako	1

250620_STW D_Schnitte.dwg



Legende:

- Grundstücksgrenze
- Neubau
- Bestand

Die reliktsche Bausubstanz wurde aus Alt-Bestandsunterlagen (PDF-Scan) übernommen. Aufgrund des Alters und der Qualität der Unterlagen können belastbare Maße und Abmessungen hieraus nicht abgeleitet oder entnommen werden. Die Darstellung des Bestands dient daher nur der Übersicht. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

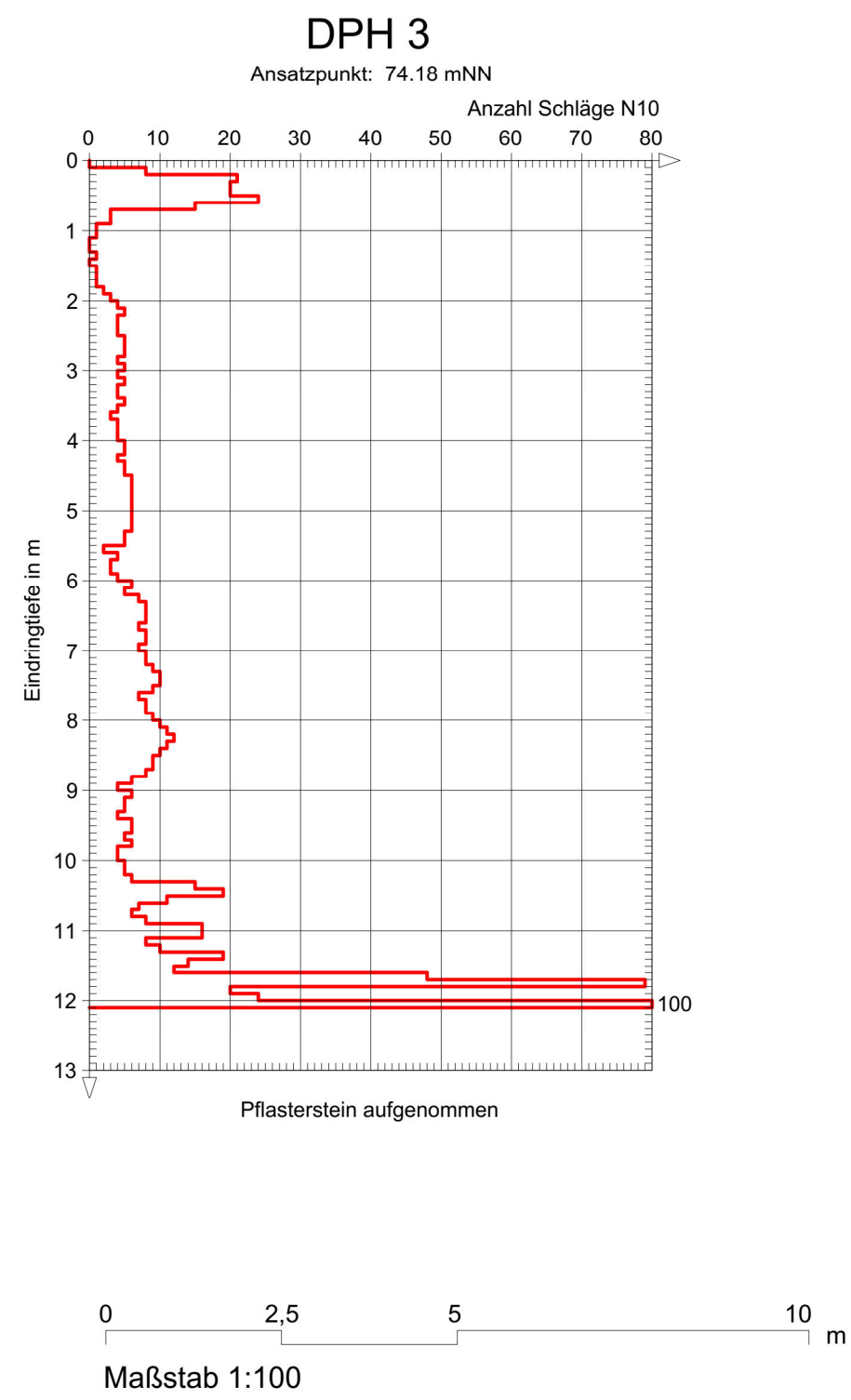
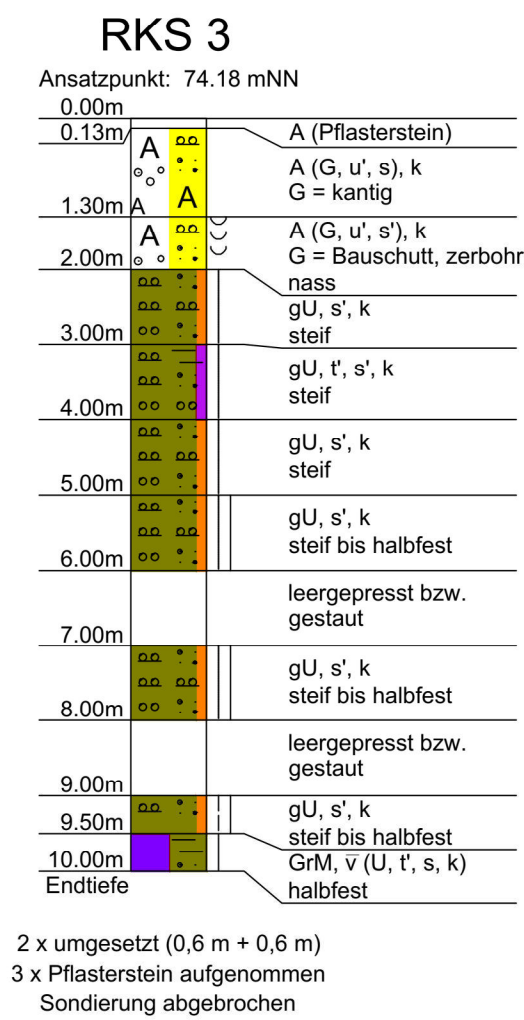
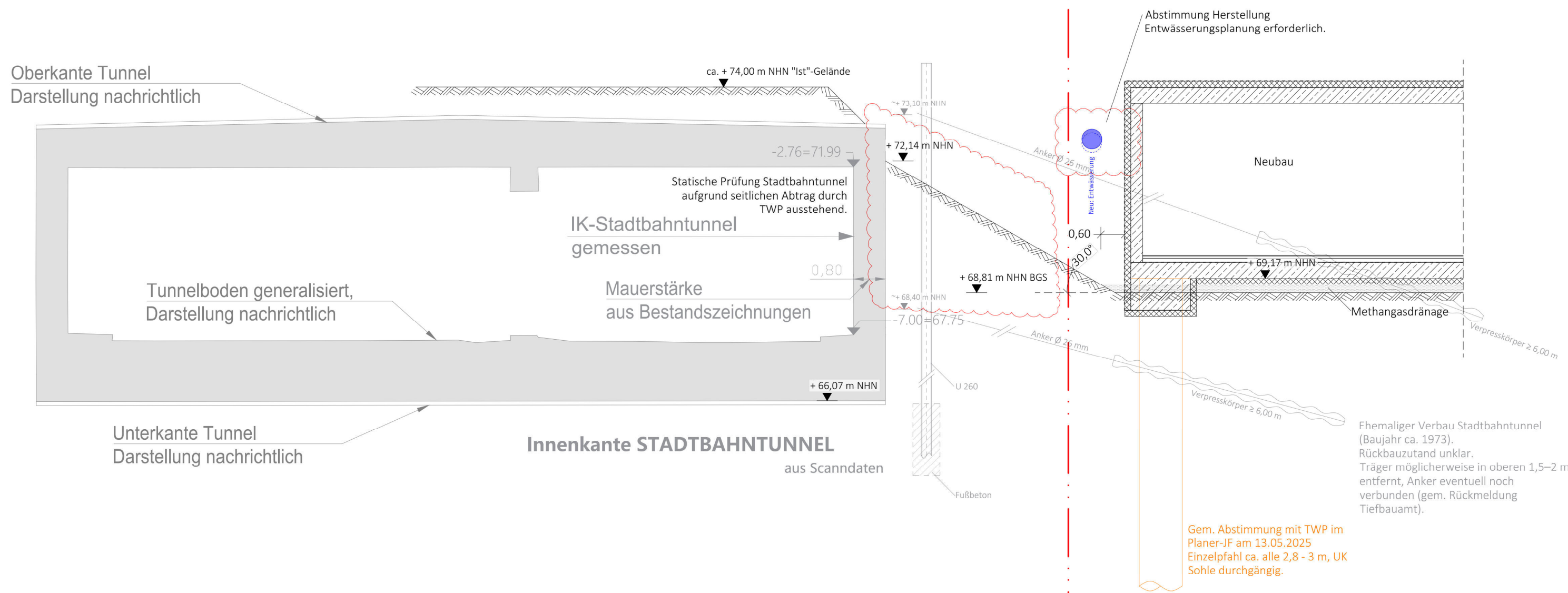
- kein Ausführungsplan -

- zugehörige Planunterlagen:
- STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00
 - ...
 - STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01
 - STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00

- Plangrundlagen:
- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED] vom 14.02.2022
 - Probenahme, ergänzende chemischen Bodenanalysen, 2. Bericht, erstellt durch [REDACTED] vom 30.10.2024
 - Schnitt D-D, STW-NEU-KSA-5-SC-DDD-ARAL-004-00, STW-NEU-KSA-5-SC.dwg, erstellt durch [REDACTED] vom 02.06.2025
 - Tunnelschnitt +68,25m; Schnitt 13, 1_Schnitt1 und 13.dwg, erstellt durch Stadt Dortmund Vermessungs- und Katasteramt, vom 19.09.2024
 - Verbau Block 2 bis 4 (Ost), erstellt durch Arbeitsgemeinschaft Steinstraße, vom 06.06.1973

1	Fortschreibung	sime	20.06.2025
0	Planerstellung	sime	27.05.2025
INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM

Bauherr:		Planverfasser:	
Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund			
Projekt: Steinwache Dortmund			
Planinhalt: Schnitt A-A (Objektplanung)		Maßstab: 1:100 / 420x841	
Leistungsphase: Entwurfsplanung		Zeichnungsnummer: STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-01	Projektnummer: 16595
Datum: 27.05.2025	Gezeichnet: sime	Geprüft: dako	Anlage: 2.1



Legende:

- Grundstücksgrenze
- Neubau
- Bestand

Die reliktsche Bausubstanz wurde aus Alt-Bestandsunterlagen (PDF-Scan) übernommen. Aufgrund des Alters und der Qualität der Unterlagen können belastbare Maße und Abmessungen hieraus nicht abgeleitet oder entnommen werden. Die Darstellung des Bestands dient daher nur der Übersicht. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

- kein Ausführungsplan -

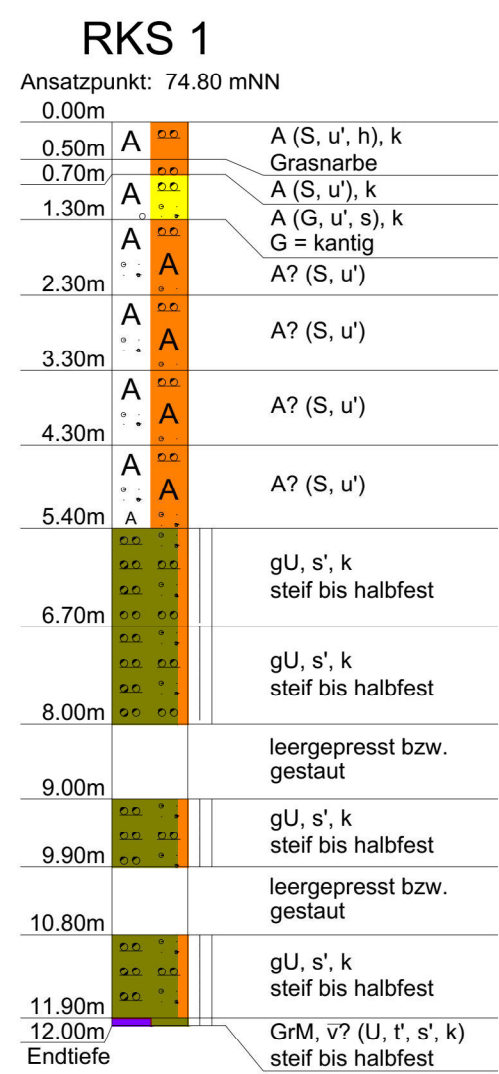
- zugehörige Planunterlagen:
- STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-01
 - ...
 - STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00

- Plangrundlagen:
- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED], vom 14.02.2022
 - Probenahme, ergänzende chemischen Bodenanalysen, 2. Bericht, erstellt durch [REDACTED], vom 30.10.2024
 - Schnitt D-D, STW-NEU-KSA-5-SC-DDD-ARAL-004-00, STW-NEU-KSA-5-SC.dwg, erstellt durch [REDACTED], vom 02.06.2025
 - Tunnelschnitt +68,25m; Schnitt 13, 1_Schnitt1 und 13.dwg, erstellt durch Stadt Dortmund Vermessungs- und Katasteramt, vom 19.09.2024
 - Verbau Block 2 bis 4 (Ost), erstellt durch Arbeitsgemeinschaft Steinstraße, vom 06.06.1973

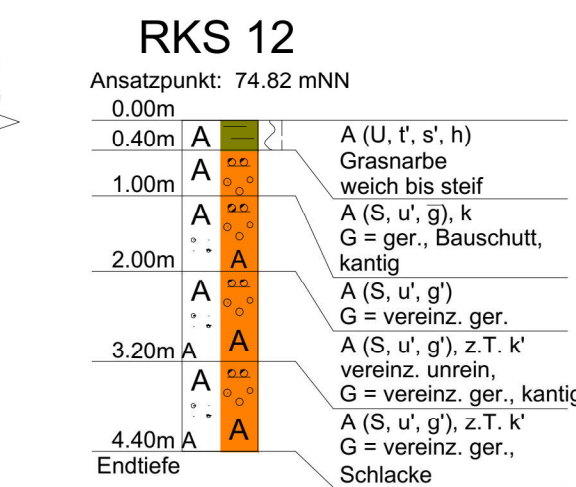
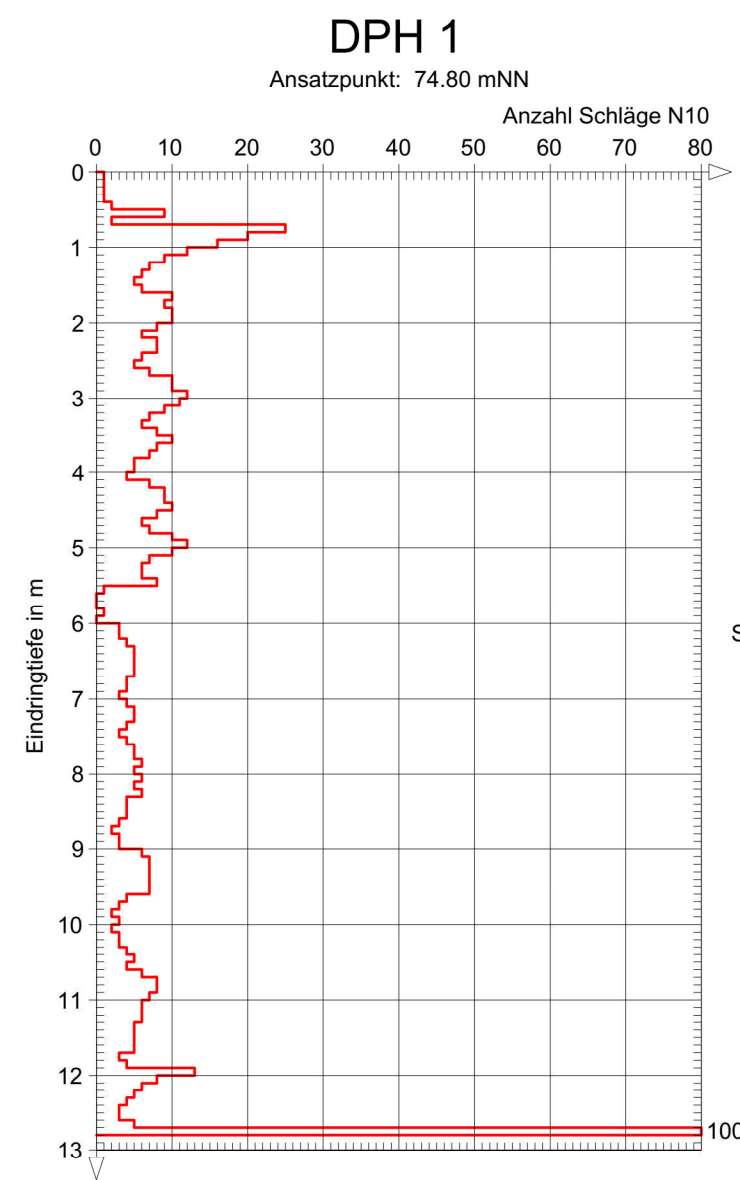
1	Fortschreibung	sime	20.06.2025
0	Planerstellung	sime	27.05.2025
INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM

Bauherr:	Planverfasser:		
Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund			
Projekt: Steinwache Dortmund			
Planinhalt:	Maßstab:		
Schnitt A'-A' (Objektplanung)	1:100 / 420x841		
Leistungsphase:	Zeichnungsnummer:	Projektnummer:	
Entwurfsplanung	STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01	16595	
Datum:	Gerechnet:	Geprüft:	Anlage:
27.05.2025	sime	dako	2.2

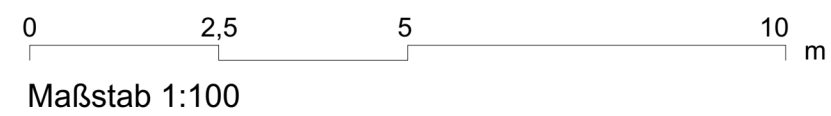
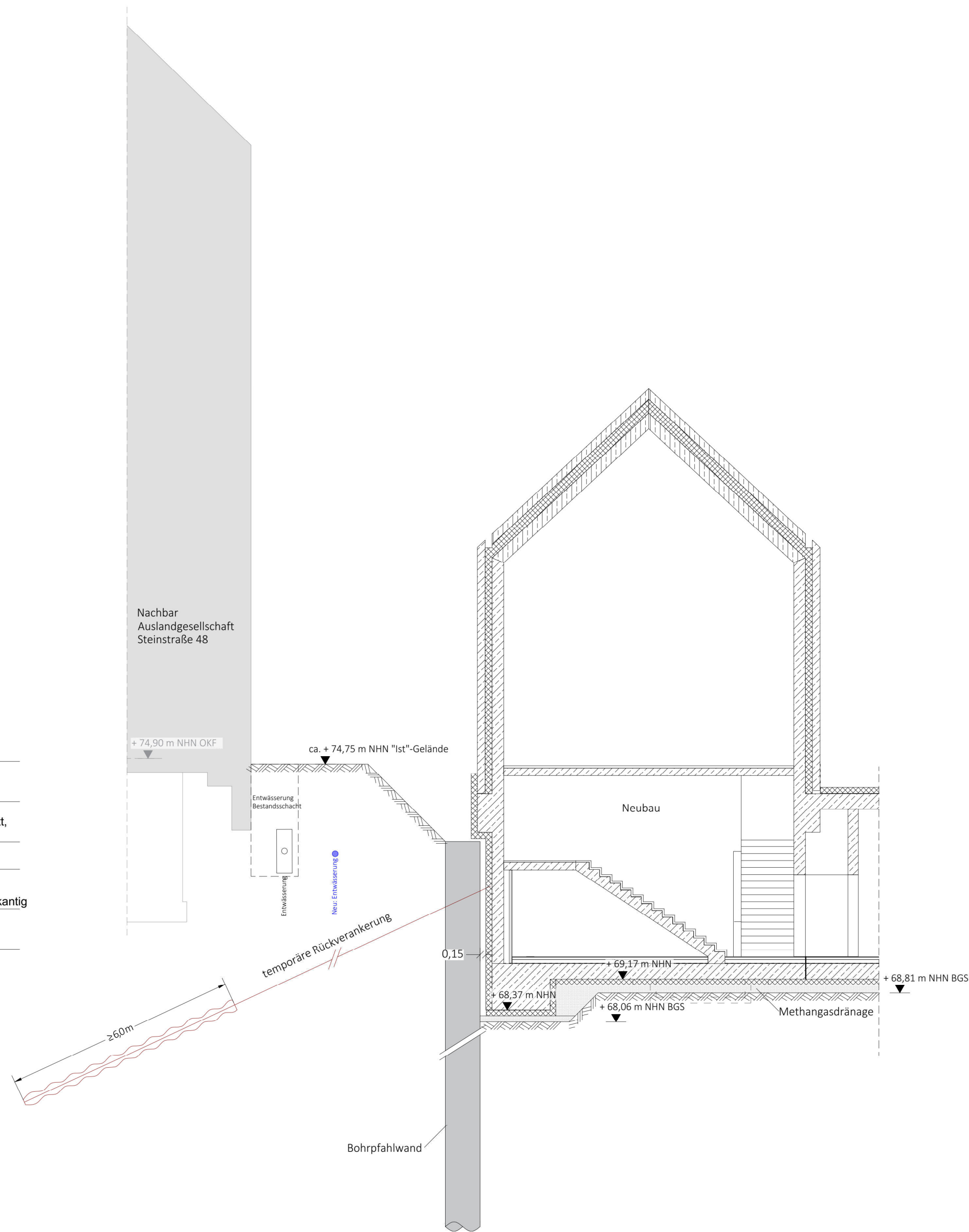
250620_STW D_Schnitte.dwg



kein GW am 15.02.2021
Sondierung abgebrochen



kein GW am 08.08.2024
Sondierung abgebrochen wg. Hindernis



Legende:

- Grundstücksgrenze
- Neubau
- Bestand

- kein Ausführungsplan -

zugehörige Planunterlagen:

- STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-01
- STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01
- ...
- STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00

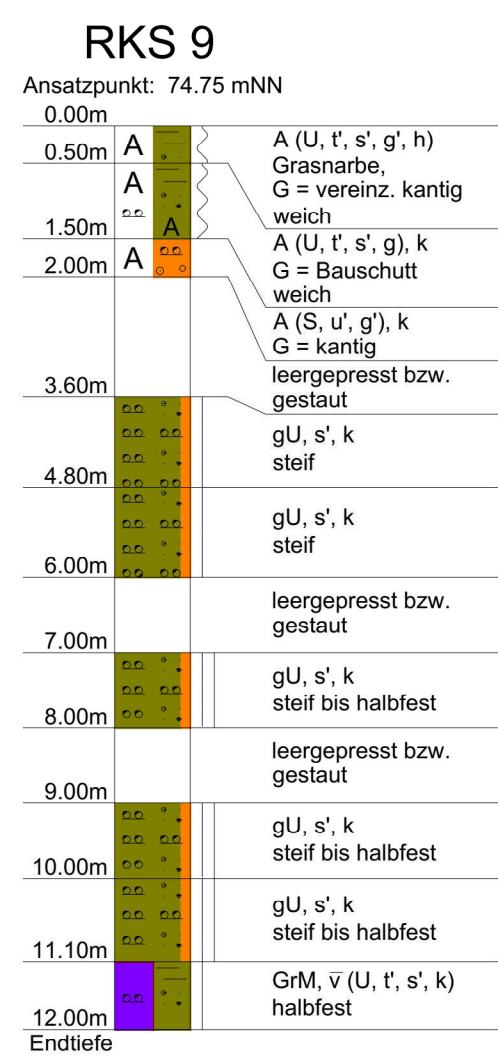
Plangrundlagen:

- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED] vom 14.02.2022
- Probenahme, ergänzende chemischen Bodenanalysen, 2. Bericht, erstellt durch [REDACTED] vom 30.10.2024
- Schnitt E-E, STW-NEU-KSA-5-SC-EEE-ARAL-005-00, STW-NEU-KSA-5-SC.dwg, erstellt durch [REDACTED] vom 02.06.2025
- Querschnitt, 169-13.10, Index a, erstellt durch Architekturgruppe Steinwache, vom 19.08.1985
- Vorbemessung Verbau, erstellt durch [REDACTED], vom 05.06.2025

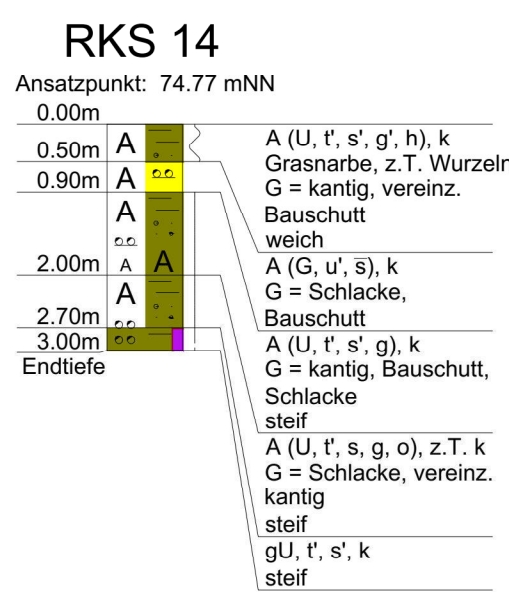
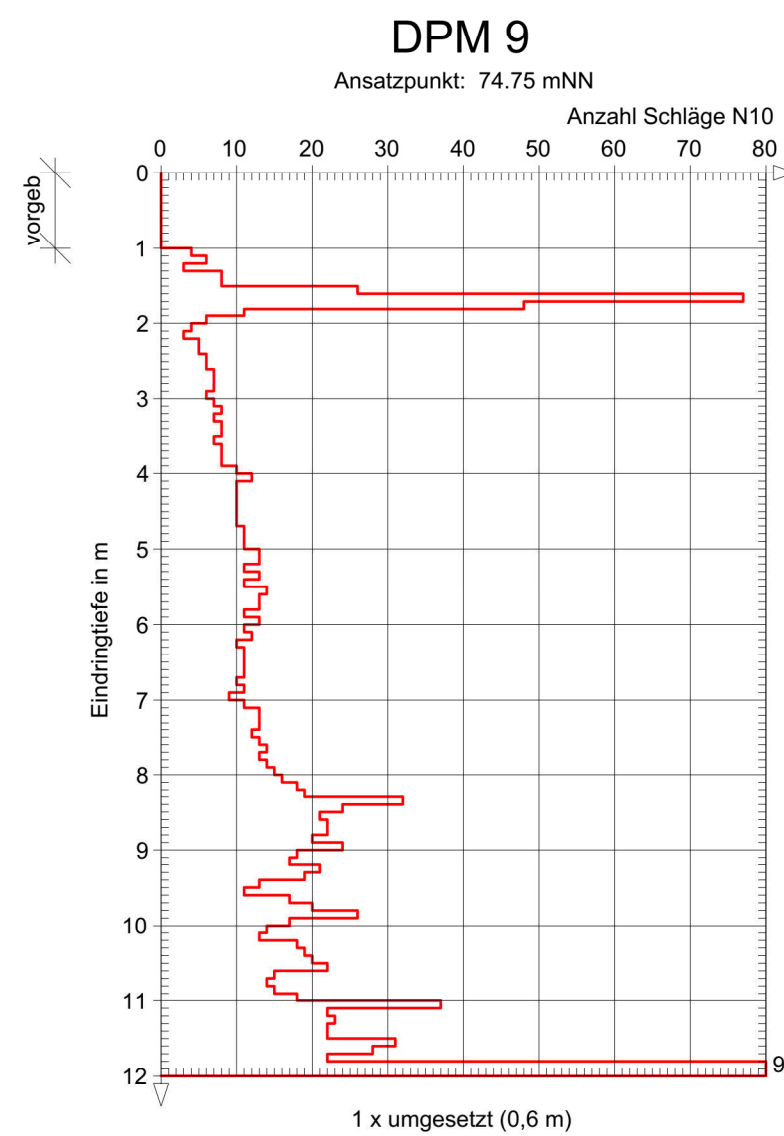
0	Planerstellung	sime	20.06.2025
INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM

Bauherr:		Planverfasser:	
Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund			
Projekt: Steinwache Dortmund			
Planinhalt: Schnitt B-B (Objektplanung)		Maßstab: 1:100 / 420x841	
Leistungsphase: Entwurfsplanung		Zeichnungsnummer: STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-00	
Datum: 20.06.2025		Projektnummer: 16595	
Gezeichnet: sime		Geprüft: dako	
		Anlage: 2.3	

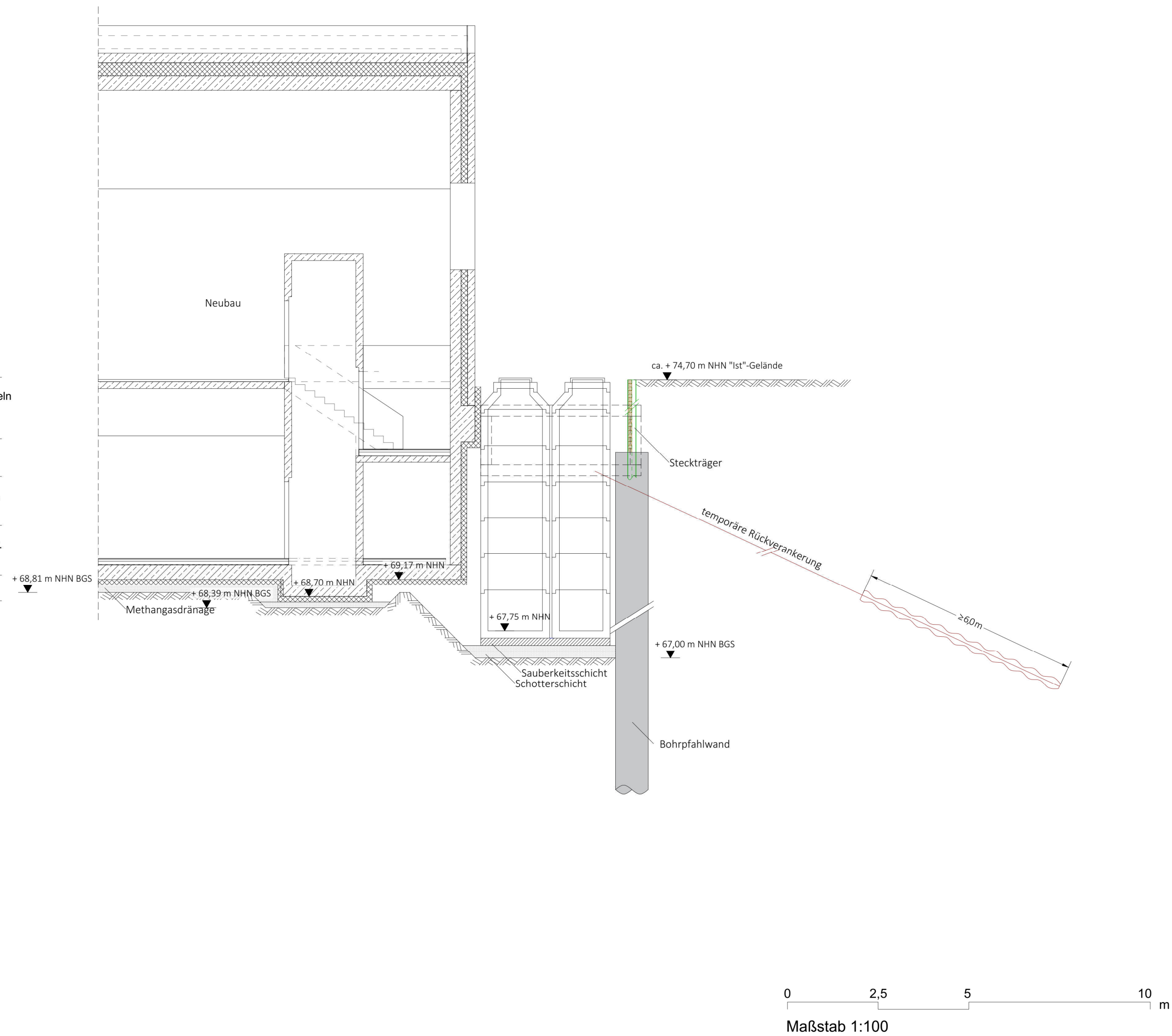
250620_STW_D_Schnitt.dwg



kein GW am 17.02.2021
Sondierung abgebrochen



kein GW am 08.08.2024



Legende:

- Grundstücksgrenze
- Neubau
- Bestand

- kein Ausführungsplan -

zugehörige Planunterlagen:

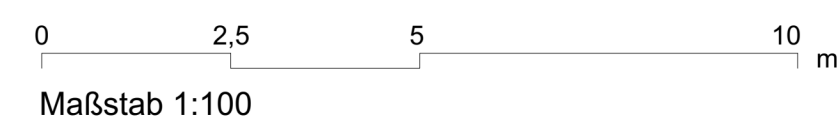
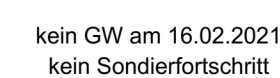
- STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-01
- STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01
- STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-00
- ...
- STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00

Plangrundlagen:

- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED], vom 14.02.2022
- Probenahme, ergänzende chemischen Bodenanalysen, 2. Bericht, erstellt durch [REDACTED], vom 30.10.2024
- Schnitt H-H, STW-NEU-KSA-5-SC-HHH-ARAL-008-00, STW-NEU-KSA-5-SC.dwg, erstellt durch [REDACTED], vom 02.06.2025
- Schnitt Entwässerung, erstellt durch [REDACTED], übermittelt am 12.03.2025
- Vorbemessung Verbau, erstellt durch [REDACTED], vom 05.06.2025

0	Planerstellung	sime	20.06.2025
INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM

Bauherr:		Planverfasser:	
Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund			
Projekt: Steinwache Dortmund			
Planinhalt: Schnitt C-C (Objektplanung)		Maßstab: 1:100 / 420x841	
Leistungsphase: Entwurfspannung		Zeichnungsnummer: STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00	
Datum: 20.06.2025		Projektnummer: 16595	
Gezeichnet: sime		Geprüft: dako	
		Anlage: 2.4	



 Grundstücksgrenze
 Neubau
 Bestand

zugehörige Planunterlagen:	
- STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00	- ...
- STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-01	- STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01	- STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-00	- STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00
- STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00	

Plangrundlagen:

- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED], vom 14.02.2022
- Probenahme, ergänzende chemischen Bodenanalysen, 2. Bericht, erstellt durch [REDACTED], vom 30.10.2024
- Schnitt D-D, STW-NEU-KSA-5-SC-DDD-ARAL-004-00, *STW-NEU-KSA-5-SC.dwg*, erstellt durch [REDACTED], vom 02.06.2025
- Statische Berechnung Bohrpfahlwand, erstellt durch [REDACTED], vom 05.06.2025

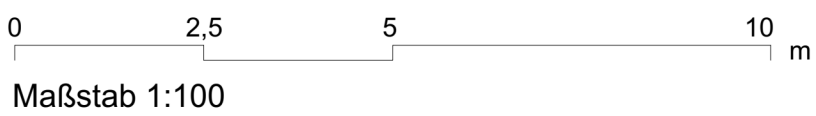
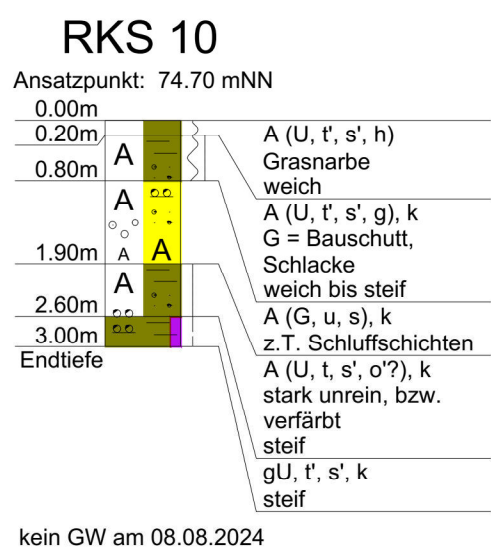
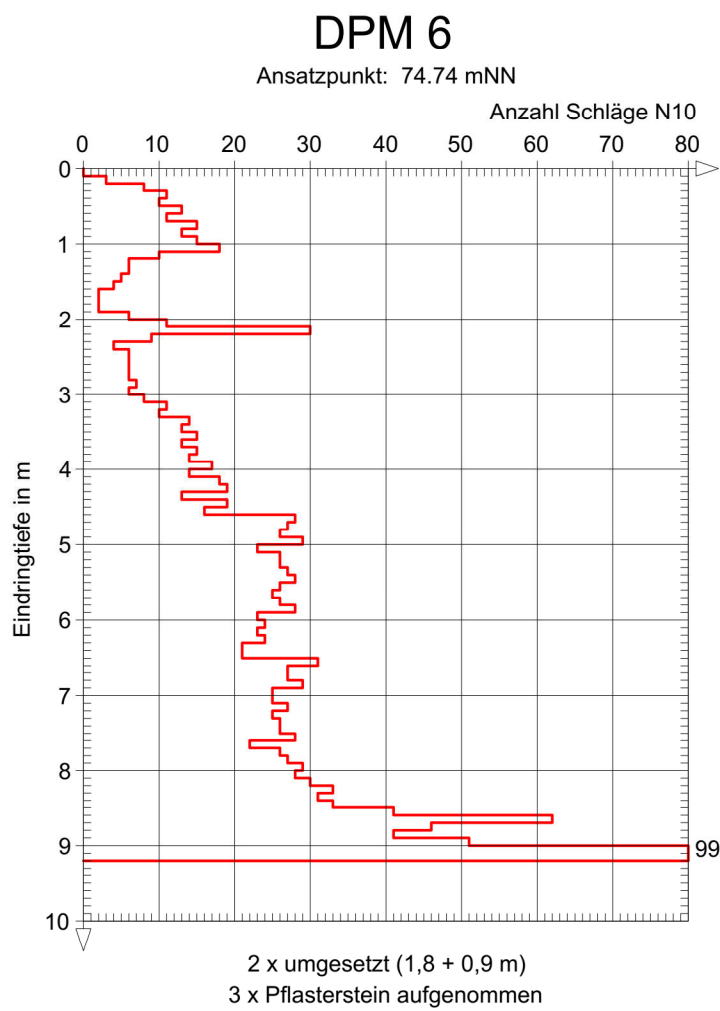
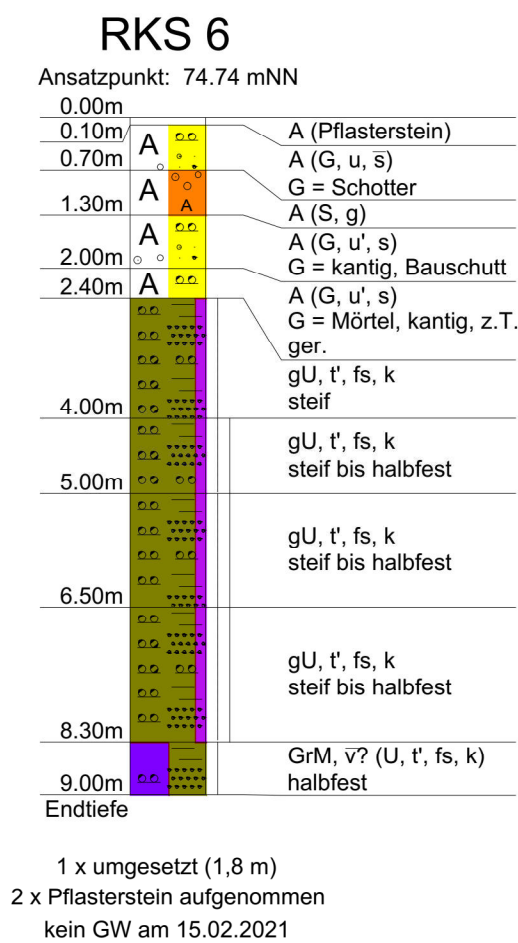
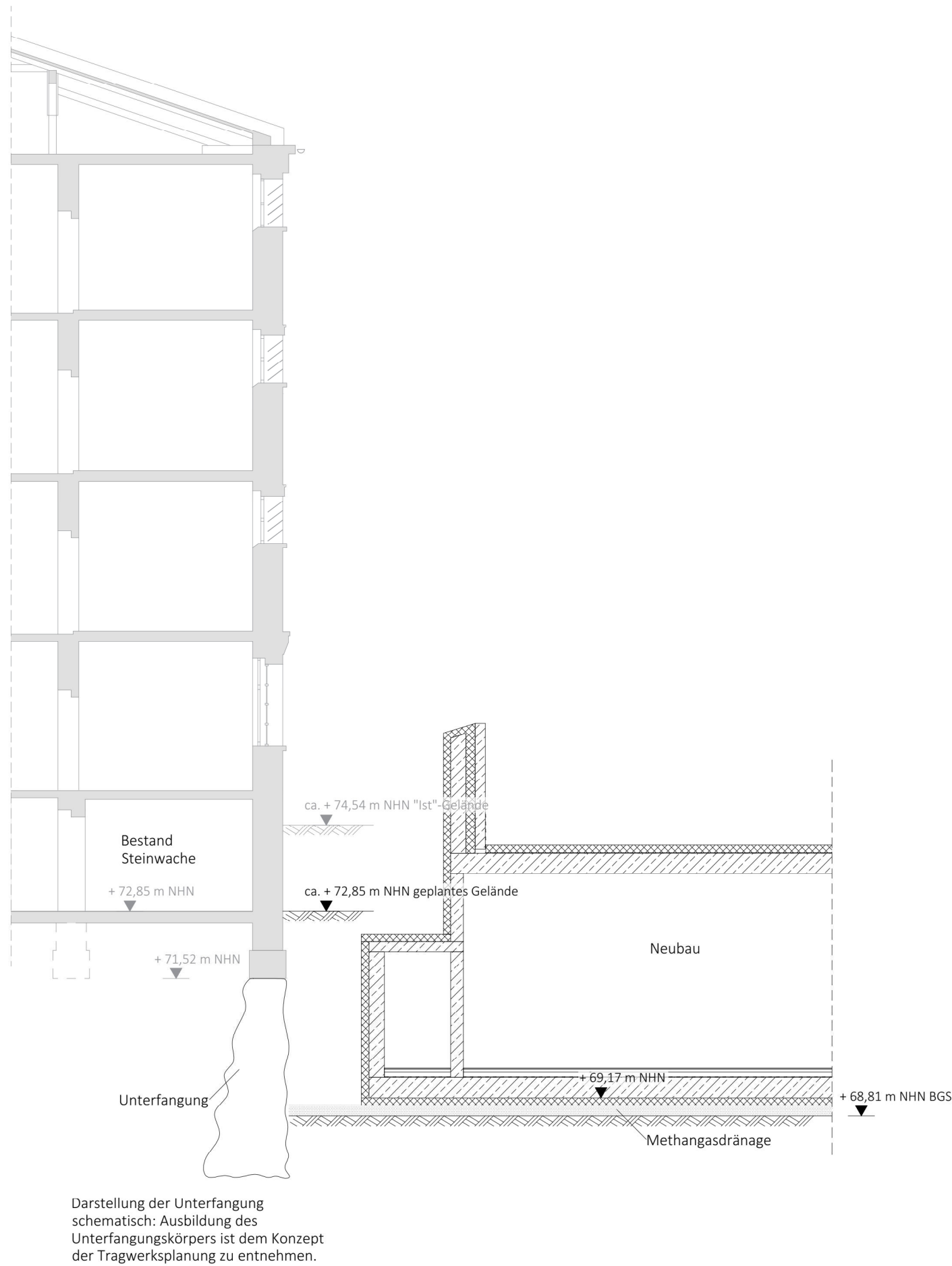
0	Planerstellung	sime	20.06.2025
INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM

Bauherr: Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund	Planverfasser: 
---	---

Projekt:	Steinwache Dortmund
----------	---------------------

Planinhalt: Schnitt D-D (Objektplanung)			Maßstab: 1:100 / 420x841	
Leistungsphase: Entwurfsplanung		Zeichnungsnummer: STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00		Projektnummer: 16595
Datum: 20.06.2025	Gezeichnet: sime	Geprüft: dako		Anlage: 2.5

250620_STW_D_Schnitt.dwg



Legende:

- Grundstücksgrenze
- Neubau
- Bestand

- kein Ausführungsplan -

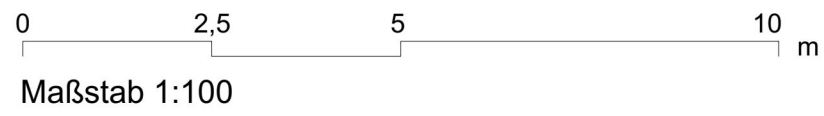
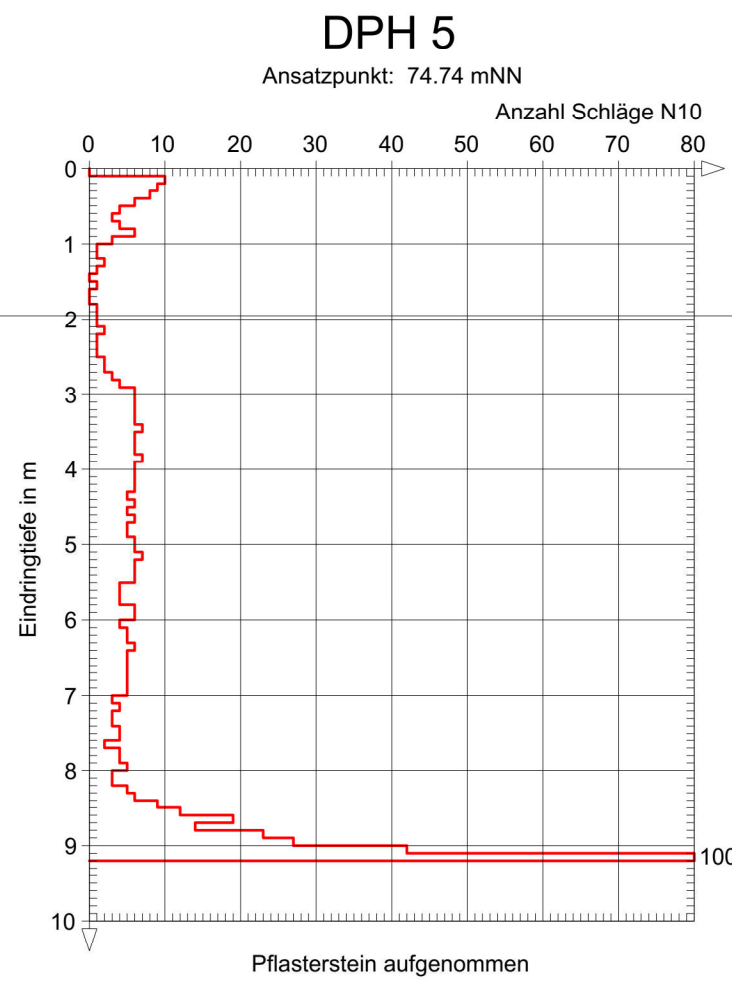
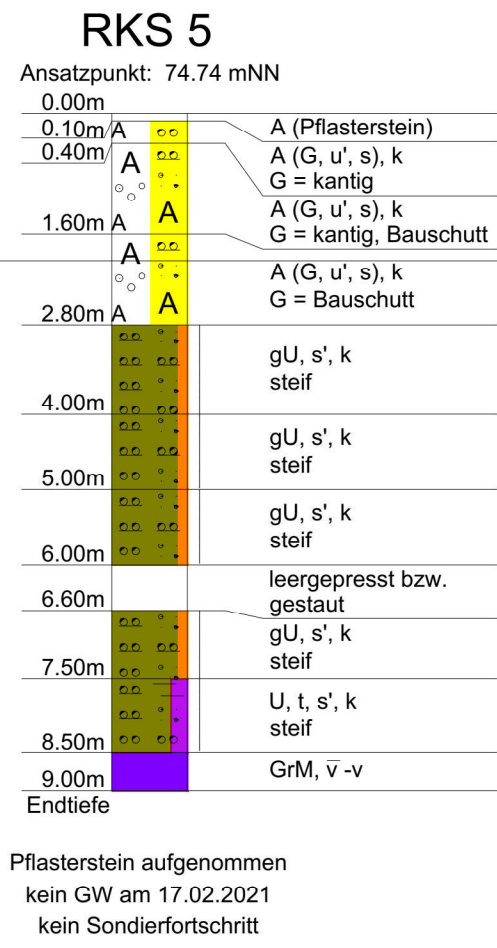
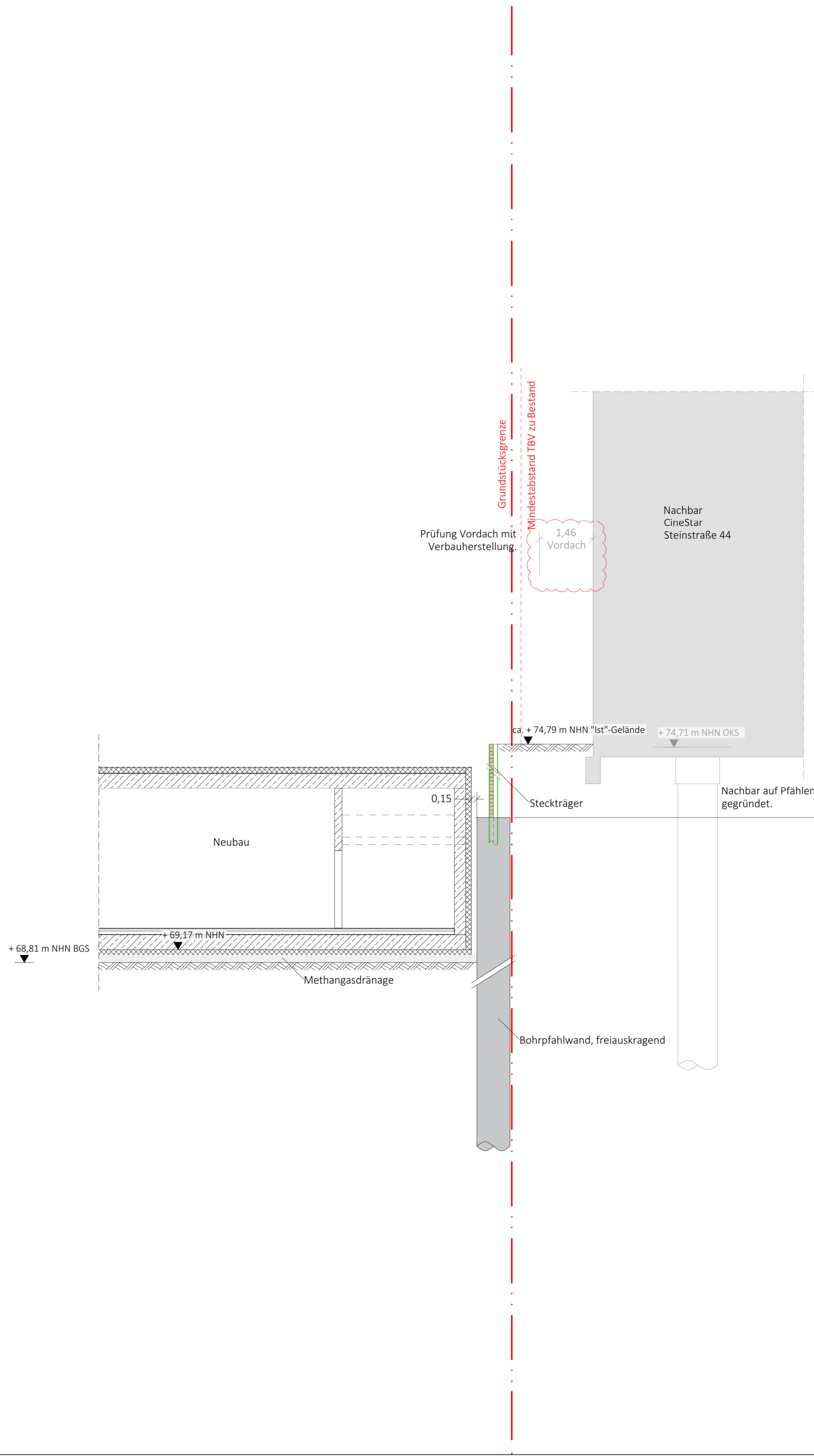
- zugehörige Planunterlagen:
- STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-01
 - STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01
 - STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00
 - ...
 - STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00

- Plangrundlagen:
- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED] vom 14.02.2022
 - Probenahme, ergänzende chemischen Bodenanalysen, 2. Bericht, erstellt durch [REDACTED] vom 30.10.2024
 - Schnitt L-L, STW-NEU-KSA-5-SC-LLL-ARAL-012-00, STW-NEU-KSA-5-SC.dwg, erstellt durch [REDACTED] vom 02.06.2025
 - Statische Berechnung Unterfangung Altbau, erstellt durch [REDACTED] vom 27.08.2024

0	Planerstellung	sime	20.06.2025
INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM

Bauherr:		Planverfasser:	
Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund			
Projekt: Steinwache Dortmund			
Planinhalt: Schnitt E-E (Objektplanung)		Maßstab: 1:100 / 420x841	
Leistungsphase: Entwurfsplanung		Zeichnungsnummer: STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00	
Datum: 20.06.2025		Projektnummer: 16595	
Gezeichnet: sime		Geprüft: dako	
		Anlage: 2.6	

250620_STW_D_Schnitte.dwg



Legende:

- Grundstücksgrenze
- Neubau
- Bestand

- kein Ausführungsplan -

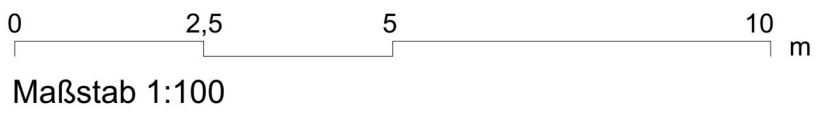
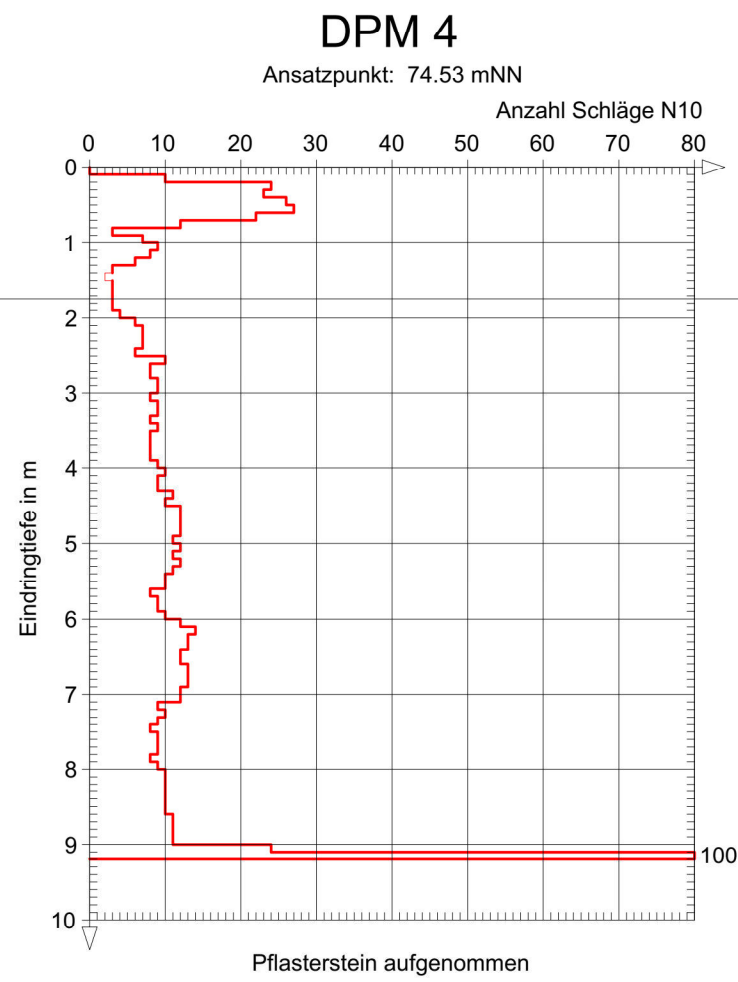
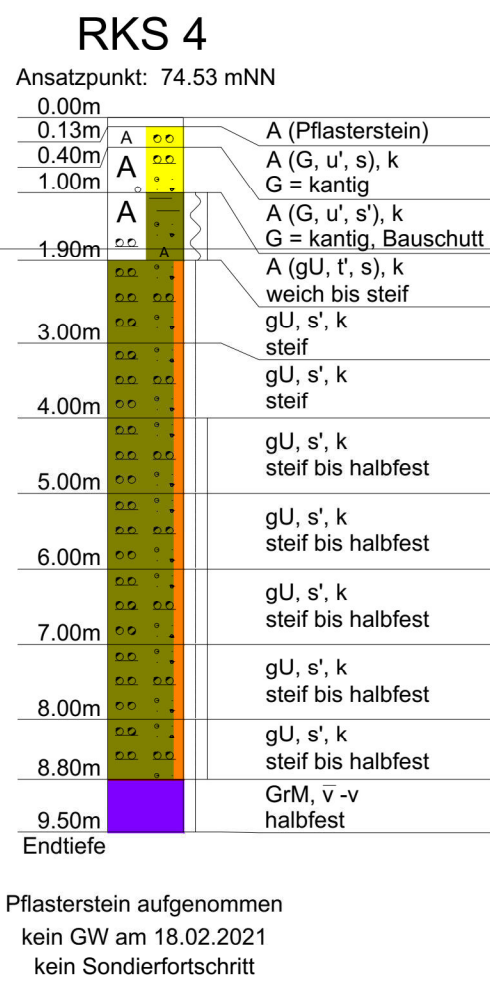
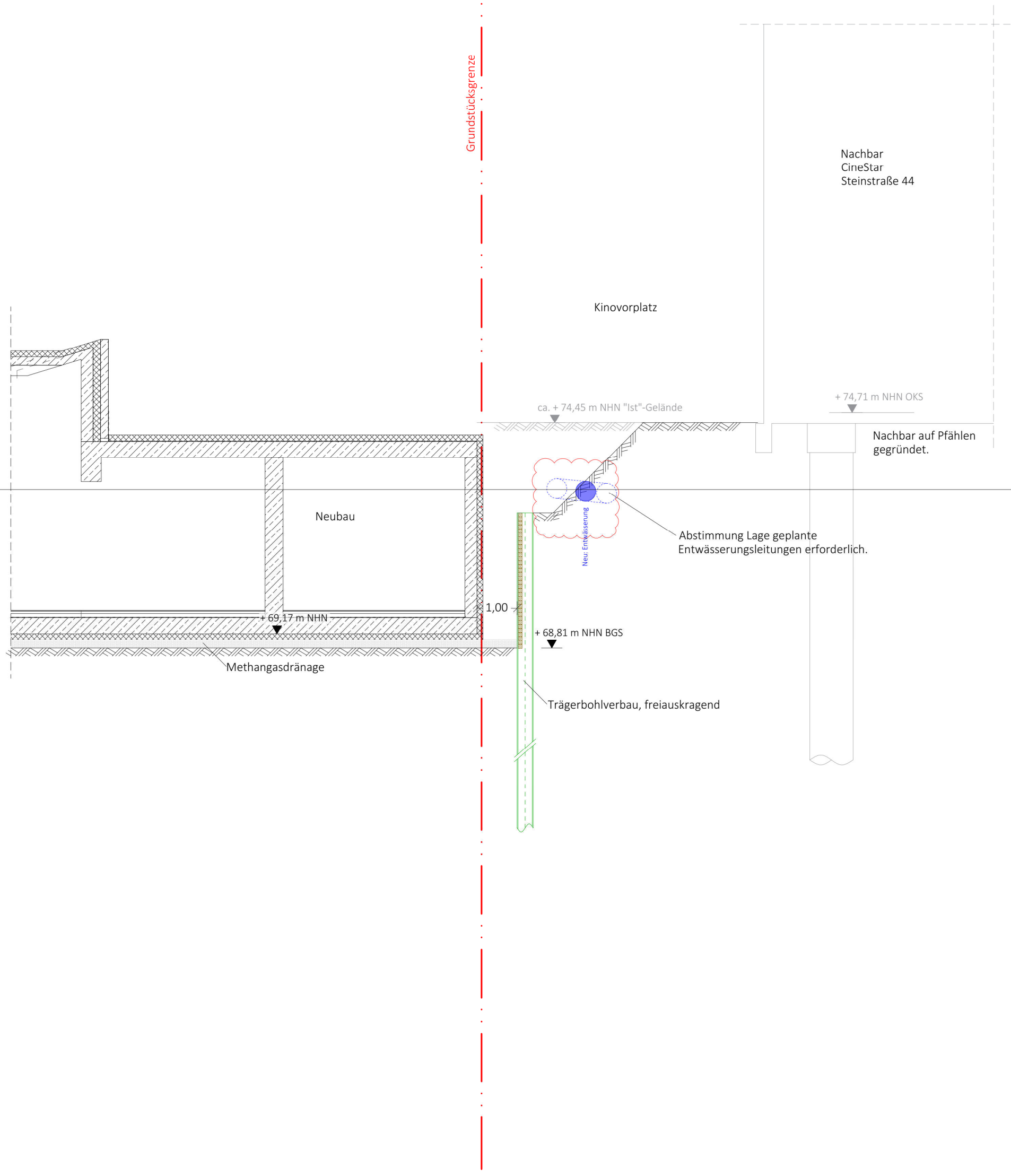
- zugehörige Planunterlagen:
- STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-01
 - STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01
 - STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00
 - ...
 - STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00

- Plangrundlagen:
- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [REDACTED], vom 14.02.2022
 - Schnitt A-A, STW-NEU-KSA-5-SC-AAA-ARAL-001-00, STW-NEU-KSA-5-SC.dwg, erstellt durch [REDACTED], vom 02.06.2025
 - Schalplan Fundamente + Sohle auf Ebene ± 0,00, Index a, erstellt durch Rolexer Ingenieurgesellschaft mbH, vom 06.02.1997
 - Vorbemessung Verbau, erstellt durch [REDACTED], vom 05.06.2025

0	Planerstellung	sime	20.06.2025
INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM

Bauherr:		Planverfasser:	
Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund			
Projekt: Steinwache Dortmund			
Planinhalt: Schnitt F-F (Objektplanung)		Maßstab: 1:100 / 420x841	
Leistungsphase: Entwurfsplanung		Zeichnungsnummer: STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00	
Datum: 20.06.2025		Projektnummer: 16595	
Gezeichnet: sime		Geprüft: dako	
		Anlage: 2.7	

250620_STW_D_Schnitt.dwg



Legende:

- Grundstücksgrenze
- Neubau
- Bestand

- kein Ausführungsplan -

- zugehörige Planunterlagen:
- STW-NEU-DSV-3-GR-BAG-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-000-01
 - STW-NEU-DSV-3-SC-AAA-GEGB-001-01
 - STW-NEU-DSV-3-SC-BBB-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-CCC-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-DDD-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-EEE-GEGB-000-00
 - STW-NEU-DSV-3-SC-FFF-GEGB-000-00
 - ...

- Plangrundlagen:
- Baugrunduntersuchung, geotechnische Beratung, orientierende chemische Bodenanalyse, erstellt durch [redacted], vom 14.02.2022
 - Schnitt F-F, STW-NEU-KSA-5-SC-FFF-ARAL-006-00, STW-NEU-KSA-5-SC.dwg, erstellt durch [redacted], vom 02.06.2025
 - Vorbemessung Verbau, erstellt durch [redacted], vom 05.06.2025

0	Planerstellung	sime	20.06.2025
INDEX	ÄNDERUNG	GEZ.	DATUM

Bauherr:		Planverfasser:	
Stadt Dortmund Kulturbetriebe Park der Partnerstädte 2 44137 Dortmund			
Projekt: Steinwache Dortmund			
Planinhalt: Schnitt G-G (Objektplanung)		Maßstab: 1:100 / 420x841	
Leistungsphase: Entwurfsplanung		Zeichnungsnummer: STW-NEU-DSV-3-SC-GGG-GEGB-000-00	
Datum: 20.06.2025		Projektnummer: 16595	
Gezeichnet: sime		Geprüft: dako	
		Anlage: 2.8	